

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



Jahrgang 15 · Nr. 1

EBERSWALDER MONATSBLATT

Eberswalde, 8.1.2007

Internet: www.eberswalde.de

e-mail: pressestelle@eberswalde.de

Inhaltsverzeichnis

Amtlicher Teil	Seite	Informeller Teil	Seite
Öffentliche Bekanntmachungen		Rathausnachrichten	4/5
1. Haushaltssatzung für das Treuhandvermögen der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007	1	Aus der Stadt Eberswalde	6
2. Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger 2007	1	Stadtwerke Eberswalde GmbH	7
3. Bekanntmachung der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg	1	WHG aktuell	8/9
Sonstige amtliche Mitteilung		Die Kreishandwerkerschaft Barnim	10
1. Information über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 16.11.2006 und der Stadtverordnetenversammlung vom 30.11.2006	2-4	Kommunale Arbeitsgemeinschaft Region Finowkanal	11
Sonstige Mitteilung		ZWA aktuell	12
1. Information	4	Klinikum Barnim GmbH	13
		Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung	14
		Kulturelles	15
		Anzeigen	16

Amtlicher Teil

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

Haushaltssatzung für das Treuhandvermögen der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007

Aufgrund der §§ 76 ff. der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg vom 05.12.1993, in der Fassung der Bekanntmachung vom 10. Okt. 2001 (GVBl. für das Land Brandenburg Teil I S. 154), hat die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde in ihrer Sitzung am 14.12.2006 folgende Haushaltssatzung beschlossen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2007 wird

<u>im Verwaltungshaushalt</u>	
in der Einnahme auf	5.600 €
in der Ausgabe auf	5.600 €

<u>im Vermögenshaushalt</u>	
in der Einnahme auf	82.100 €
in der Ausgabe auf	82.100 €

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 0 €
- der Höchstbetrag der Kassenkredite auf 0 €

§ 3

Die Steuersätze für die Realsteuer werden keine festgesetzt.

§ 4

(1) Zur Genehmigung von überplan- und außerplanmäßigen Ausgaben sowie Sollüberträgen an einzelnen Haushaltsstellen ergeht mit der Haushaltssatzung in Anwendung des § 81 der Gemeindeordnung für das Land Brandenburg folgende Regelung für **geringfügige** Beträge:

- | | |
|---|----------------|
| 1. Beträge bis zu einer Höhe von 10.000 € | Genehmigung |
| 2. Beträge bis zu einer Höhe von 25.000 € | Kämmerer |
| | Hauptausschuss |

(2) Übersteigen die überplan- oder außerplanmäßigen Ausgaben sowie Sollüberträge an einer Haushaltsstelle die **erhebliche** Höhe von 25.000 €, bedürfen sie der Genehmigung der Stadtverordnetenversammlung.

Eberswalde, den 14.12.2006

gez. Boginski
Bürgermeister



Gemäß § 78 (5) Gemeindeordnung für das Land Brandenburg hat jeder unbefristetes Einsichtsrecht in die Haushaltssatzung des Treuhandvermögens der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007 und ihrer Anlagen.

Die Haushaltssatzung des Treuhandvermögens der Stadt Eberswalde für das Haushaltsjahr 2007 liegt in der Stadtverwaltung, Fachdienst Finanzen Zimmer 504, während der Sprechzeiten zur Einsichtnahme aus.

Eberswalde, den 14.12.2006

gez. Boginski
Bürgermeister



Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

-Anmeldung der Schulanfängerinnen und Schulanfänger 2007-

Der Fachdienst Bildung und Jugend der Stadt Eberswalde teilt mit:

Die Kinder, die bis zum 30. September 2007 das sechste Lebensjahr vollenden oder vom Schulbesuch für ein Jahr oder ein weiteres Jahr zurückgestellt waren, sind schulpflichtig und müssen zum Schulbesuch bei der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes angemeldet werden. Im Zusammenhang mit der Anmeldung haben die Eltern das schulpflichtige Kind in der Schule persönlich vorzustellen. Des Weiteren ist zur Anmeldung die Geburtsurkunde vorzulegen.

Eine Liste der Schulbezirke mit deren Einzugsbereichen (Straßenverzeichnis) liegt in allen Kindertagesstätten und in den Sekretariaten der Grundschulen aus und befindet sich auch im öffentlichen Aushang im Rathaus, Breite Straße 42.

Anträge auf vorzeitige Aufnahme von Kindern, die in der Zeit vom 1. Oktober bis 31. Dezember 2007 das sechste Lebensjahr vollenden, sind durch die Eltern an die Schulleitung der zuständigen Grundschule ihres Schulbezirkes zu richten. In begründeten Einzelfällen können Kinder aufgenommen werden, die nach dem 31. Dezember 2007, jedoch vor dem 1. August 2008, das sechste Lebensjahr vollenden. Entsprechende Anträge sollen gesicherte Nachweise zum Entwicklungsstand des Kindes enthalten.

Über die Schulreife entscheidet die Schulleitung.

Eberswalde, den 27.11.2006

gez. Nehls
Fachdienstleiter

Anlage

Anmeldetermine für die Schulanfängerinnen und Schulanfänger 2007

Grundschule Mitte, Friedrich-Engels-Straße 3/4, 16225 Eberswalde, Telefon: 22541

Montag, den 29.01.2007 von 08.00 bis 18.00 Uhr

Dienstag, den 30.01.2007 von 08.00 bis 15.30 Uhr

Grundschule „Bruno H. Bürgel“, Breite Straße 69, 16225 Eberswalde, Telefon: 23344

Dienstag, den 30.01.2007 von 09.00 bis 18.00 Uhr und

Mittwoch, den 31.01.2007 von 09.00 bis 13.00 Uhr

Grundschule Westend, Drehnitzstraße 51, 16225 Eberswalde, Telefon: 22810

Mittwoch, den 31.01.2007 von 14.00 bis 18.00 Uhr

Donnerstag, den 01.02.2007 von 11.00 bis 15.00 Uhr

Grundschule Finow, Schulstraße 1, 16227 Eberswalde, Telefon: 32105

Montag, den 05.02.2007 von 09.00 bis 13.00 Uhr und

Dienstag, den 06.02.2007 von 13.00 bis 18.00 Uhr

Grundschule „Schwäرزesee“, Kyritzer Straße 17, 16227 Eberswalde, Telefon: 32025

Dienstag, den 13.02.2007 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Mittwoch, den 14.02.2007 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, den 15.02.2007 von 08.00 bis 12.00 Uhr

**Bekanntmachung
der Gemeinsamen Landesplanungsabteilung der Länder
Berlin und Brandenburg**

Die Gemeinsame Landesplanungsabteilung der Länder Berlin und Brandenburg informiert die Öffentlichkeit gemäß dem Raumordnungsgesetz des Bundes, dem Landesplanungsvertrag sowie dem Gesetz über die Umweltverträglichkeitsprüfung über die Eröffnung eines Raumordnungsverfahrens für das Vorhaben

„380-kV-Freileitung Bertikow – Neuenhagen (Uckermark-Leitung)“.

Die Vattenfall Europe Transmission GmbH plant den Neubau einer 380-kV-Freileitung zwischen den Orten Bertikow (Gemeinde Uckerfelde) und Neuenhagen bei Berlin, welche Gegenstand dieses Raumordnungsverfahrens ist. Vom Vorhabenträger werden drei Varianten für eine mögliche Trassenführung in das Raumordnungsverfahren eingeführt (siehe auch Karte).

Mit der neuen 380-kV-Freileitung soll die Leistungs- und Übertragungsfähigkeit im Leitungsnetz der Vattenfall Europe Transmission GmbH weiter ausgebaut und zunehmend notwendig werdende neue Einspeisekapazitäten (insbesondere aus regenerativen Energienlagen) geschaffen werden.

Das Raumordnungsverfahren dient der Abstimmung der Planung mit den Erfordernissen der Raumordnung und wie diese Planung unter den Gesichtspunkten der Raumordnung mit anderen Planungen oder Maßnahmen abgestimmt oder durchgeführt werden kann. Gleichzeitig beinhaltet es eine Umweltverträglichkeitsprüfung.

Hiermit wird der Öffentlichkeit Gelegenheit zur Äußerung zu o. g. Vorhaben gegeben. Die Verfahrensunterlagen liegen in der Zeit vom **03.01.2007 bis 02.02.2007**

in der **Stadtverwaltung Eberswalde**
Fachdienst Stadtentwicklung, Zi. 328, Dr.-Zinn-Weg 18, 16225 Eberswalde
zu den Sprechzeiten
Mo., Mi. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Di. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-18.00 Uhr
Do. 9.00-12.00 Uhr und 13.00-16.00 Uhr
Fr. 9.00-12.00 Uhr

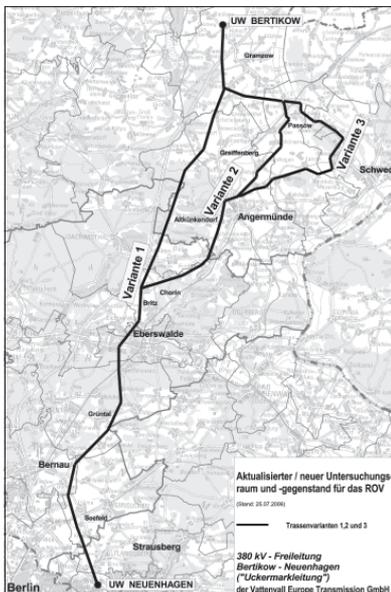
öffentlich aus.

Anregungen und Bedenken zum Vorhaben werden bis zwei Wochen nach Ablauf der Auslegungsfrist schriftlich oder persönlich zur Niederschrift bei vorstehend genannten Dienststellen zum Vorhaben entgegengenommen.

Die schriftlichen Stellungnahmen können auch direkt an die
Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg
Referat GL 6
Müllroser Chaussee 50
15236 Frankfurt (Oder)
gerichtet werden.

Das Raumordnungsverfahren trifft noch keine detaillierten Festlegungen. Es hat deswegen keine unmittelbare Rechtswirkung gegenüber dem einzelnen Bürger. Hierzu dient das nachfolgende Zulassungsverfahren, hier Planfeststellungsverfahren.

Über das Ergebnis des Raumordnungsverfahrens wird die Öffentlichkeit unterrichtet.



Sonstige amtliche Mitteilung

Stadt Eberswalde
Der Bürgermeister

**Information über die Beschlüsse des Hauptausschusses vom 16.11.2006
und der Stadtverordnetenversammlung vom 30.11.2006**

Hauptausschuss vom 16.11.2006

Vorlage H 3/35/06 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Kulturbetrieb
Benennung/Umbenennung von Straßen

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** H 35-110/06
Der Hauptausschuss beschließt die Umbenennung der Zufahrt zum Bahnhof beginnend Bergerstraße (jetzt namentlich gehörend zur Eisenbahnstraße) in „Bahnhofsring“ und die

Benennung des 1. Teilstückes Ratzeburg-Straße bis zur Schweizer Straße in „Erich-Schuppan-Straße“ sowie des 2. Teilstückes Fr.-Ebert-Straße bis zur Friedensbrücke in „An der Friedensbrücke“.

Antrag HA 3/35/06 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion SPD
Energetische Verwertungsanlage am Standort Eberswalde durch die Fa. Theo Steil GmbH Eberswalde

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** H 35-111/06
Die Stadtverwaltung wird beauftragt, laufend zu den Sitzungen des Hauptausschusses und der Stadtverordnetenversammlung über den Informationsstand zur geplanten Verwertungsanlage am Standort Eberswalde durch die Firma Theo Steil GmbH Eberswalde zu berichten. Vor der Herausgabe der Stellungnahme durch die Stadt Eberswalde hat die Stadtverwaltung in den zuständigen Fachausschüssen (HA und ABPU) die Stellungnahme zu beraten.

Stadtverordnetenversammlung vom 30.11.2006

Antrag A 1/32/06 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fraktion CDU
Berufung eines sachkundigen Einwohners (Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales)

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-420/06
Für die Stadtverordnetenversammlung am 30.11.2006 schlägt die CDU Fraktion als sachkundigen Bürger für den Ausschuss, Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales Frau Veronika Brodmann vor.

Vorlage 1/32/06 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fachdienst Bildung und Jugend

Öffentlich-rechtliche Vereinbarung zur Übertragung der Schulträgerschaft der weiterführenden allgemein bildenden Schulen an den Landkreis Barnim

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-421/06

- Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beauftragt die Stadtverwaltung, eine öffentlich-rechtliche Vereinbarung mit dem Landkreis Barnim zur Übernahme der Schulträgerschaft für die weiterführenden allgemein bildenden Schulen der Stadt Eberswalde abzuschließen.
- Die Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde beschließt die Einführung der Schulform „Oberschule mit integriertem Grundschulteil“ an den Schulstandorten Europaschule Grundschule Mitte und Grundschule Westend in Trägerschaft des Landkreises Barnim sowie die damit verbundene Entwidmung der Grundschule Westend und der Europaschule Grundschule Mitte als Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Eberswalde.
- Zur Umsetzung der Beschlusspunkte 1 und 2 ist der als Anlage beigefügte Vereinbarungsentwurf im Kern bindend. Redaktionelle Änderungen am Vertragstext sind, so notwendig, möglich und bedürfen keiner erneuten Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung.
- Die Umsetzung der Beschlusspunkte 1 und 2 erfolgt erst nach schriftlicher Genehmigung durch das zuständige Fachministerium des Landes Brandenburg.

Vorlage 2/32/06 **Einreicher/Zuständige Dienststelle:** Fachdienst Finanzen
1. Satzung zur Änderung der Straßenreinigungsgebührensatzung

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-422/06
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage 1 beigefügte 1. Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Eberswalde über die Erhebung von Gebühren für die Reinigung von öffentlichen Straßen. Die Stadtverordnetenversammlung nimmt die Kalkulation 2006/2007 der Straßenreinigungsgebühren zur Kenntnis.

Vorlage 3/32/06 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Rechnungsprüfungsstelle

Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2005

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-423/06
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Jahresrechnung 2005 und erteilt dem Bürgermeister mit folgender Einschränkung Entlastung. Da gegenwärtig staatsanwaltliche Ermittlungen laufen, die die Spenden betreffen, wird dieser Bereich von der Entlastung ausgenommen, bis die Ermittlungen abgeschlossen sind. Weiterhin werden die Verfügungsmittel des Bürgermeisters und die Ausgaben für laufende Zwecke des Unterabschnittes Gemeindeorgane von der Entlastung ausgenommen. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, den Beschluss über die eingeschränkte Entlastung gemäß § 93 Abs. 4 Gemeindeordnung für das Land Brandenburg der Kommunalaufsichtsbehörde unverzüglich mitzuteilen und öffentlich bekannt zu machen.

Vorlage 4/32/06 **Einreicher/zuständige Dienststelle:** Fachdienst Finanzen
Haushalt 2007

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-424/06
Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die als Anlage beigefügte Haushaltssatzung 2007 mit ihren gesetzlichen Anlagen und folgenden Änderungen:

I. Haushaltssatzung

Im § 1 der Haushaltssatzung werden die Einnahmen und Ausgaben wie folgt geändert:

	von Euro	um Euro	auf Euro
Verwaltungshaushalt	47.442.100	+ 25.600	47.467.700
Vermögenshaushalt	16.098.900	./ 434.600	15.664.300
Im § 2 der Haushaltssatzung wird der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen wie folgt geändert:	10.563.100	+ 1.049.000	11.612.100

II. Verwaltungshaushalt

a) Es werden folgende Haushaltsansätze geändert:

HHst	Bezeichnung	von Euro	um Euro	auf Euro
Einnahmen:				
32300.11100	Eintrittsgelder Zoo	900.000	+20.000	920.000
32300.11200	Entgelte Spielgeräte Zoo	6.300	+ 4.000	10.300
32300.13031	Einnahme aus Futterautomaten	3.700	+ 1.000	4.700
32300.15914	Mehrwertsteuer	14.900	+ 600	15.500
	Gesamt:		<u>25.600</u>	
Ausgaben:				
00000.53000	Mieten und Pachten	2.500	+ 700	3.200
32300.51000	Unterhaltung des sonst. unbewegl. Vermögens Zoo	24.000	./ 8.000	16.000

32300.56000	Dienst- u. Schutzbehl. Zoo	4.500	/.	1.000	3.500
32300.63810	Öffentlichkeitsarbeit	15.000	/.	8.000	7.000
32300.64200	Mehrwertsteuer Zahllast	14.900	+	600	15.500
34410.52000	Verbrauchsmaterial Flipper-Bahn Familiengarten	6.000	/.	6.000	0
34410.65200	Post- u. Fernmeldegebühren Familiengarten	8.000	/.	2.000	6.000
46021.50001	Unterhaltung Grundstück Jugendclubhaus Finow	900	+	6.600	7.500
46401.50001	Unterhaltung Grundstück Kita Sputnik	12.200	+	27.300	39.500
47020.71800	Förderung der Wohlfahrtspflege	40.400	/.	5.000	35.400
55000.71805	Zuschuss Sportverein Spechthausen (für Instandsetzung des Daches)	0	+	5.000	5.000
67510.53010	Leasing Straßenreinigung	74.500	/.	1.200	73.300
67510.53020	Anmietung von Fahrzeugen	0	+	1.200	1.200
91000.86100	Zuführung an den VMHH	2.302.900	+	15.400	2.318.300
Gesamt:				<u>25.600</u>	

b) Es werden folgende Haushaltsstellenbezeichnungen geändert:
 HHSt. 11100.53010: bisher: „Miete und Betrieb Messtechnik fließender Verkehr“
 neu: „Leasingraten für Dienstwagen“
 Gruppierung: 53020 bisher: „Anmietung von Fahrzeugen“
 neu: „Anmietung von Fahrzeugen, Geräten und Maschinen“
 c) Es wird der „Deckungskreis für Leasingraten Dienstwagen“ geändert:
 Es wird herausgelöst die HHSt. 32200.53010. Es werden hinzugefügt die HHSt. 32300.53010, 02000.53010 und 67510.53010.

III. Vermögenshaushalt

Es werden folgende Haushaltsansätze geändert:

HHSt	Bezeichnung	von Euro	um Euro	auf Euro	
a) Einnahmen:					
61000.36194	Handlungskonzept soziale Stadt 2006	50.000	+	30.000	80.000
61500.36116	Städtebauförderung 2006	600.000	/.	500.000	100.000
88000.36207	Zuweisungen v. Kreis Wasserturm	0	+	20.000	20.000
91000.30000	Zuführung vom VWHH	2.302.900	+	15.400	2.318.300
Gesamt:				<u>1.434.600</u>	
b) Ausgaben:					
61000.96594	Handlungskonzept soziale Stadt 2006	75.000	+	45.000	120.000
61500.95116	Städtebauförderung 2006	900.000	/.	750.000	150.000
63000.96032	Lichtsignalanlagen	0	+	30.000	30.000
63000.96095	Entwicklung Bahnhofsbereich	1.030.700	+	205.100	1.235.800
63000.96132	Wilhelmbrücke	0	+	75.000	75.000
88000.95007	Sanierung Wasserturm	0	+	50.000	50.000
91000.91000	Zuführung zur Rücklage (davon 104,6 T€ aus nicht verwendeten investiven Schlüsselzuweisungen zur Verwendung für Investitionen 2008)	3.002.500	+	150.600	3.153.100
91100.99400	Allgemeine Deckungsreserve VMHH	240.300	/.	240.300	0
Gesamt:				<u>1.434.600</u>	

IV. Finanzplan und Investitionsprogramm

2008:

HHSt	Bezeichnung	von TEuro	um TEuro	auf TEuro	
a) Einnahmen:					
61000.36194	Handlungskonzept soziale Stadt 2006	17	+	3	20
61500.36116	Städtebauförderung 2006	90	+	260	350
61500.36117	Städtebauförderung 2007	240	/.	30	210
61500.36118	Städtebauförderung 2008	0	+	30	30
61500.36136	Stadtumbau 2006 Aufwertung	0	+	160	160
61500.36146	Stadtumbau 2006 Rückbau	240	+	125	365
61500.36147	Stadtumbau 2007 Rückbau	210	+	113	323
91000.30000	Zuführung v. VWHH	1.403	+	40	1.443
91000.31000	Entnahme Rücklage	0	+	125	125
Gesamt:				<u>826</u>	
b) Ausgaben:					
61000.96594	Handlungskonzept soziale Stadt 2006	25	+	5	30
61500.95116	Städtebauförderung 2006	135	+	390	525
61500.95117	Städtebauförderung 2007	360	/.	45	315
61500.95118	Städtebauförderung 2008	0	+	45	45
61500.95136	Stadtumbau 2006 Aufwertung	0	+	240	240
61500.95146	Stadtumbau 2006 Rückbau	240	+	125	365
61500.95147	Stadtumbau 2007 Rückbau	210	+	113	323
63000.96132	Wilhelmbrücke	47	/.	47	0
Gesamt:				<u>826</u>	
2009:					
HHSt	Bezeichnung	von TEuro	um TEuro	auf TEuro	
a) Einnahmen:					
61500.36116	Städtebauförderung 2006	210	+	140	350
61500.36136	Stadtumbau 2006 Aufwertung	166	/.	86	80
91000.30000	Zuführung v. VWHH	816	+	53	869
Gesamt:				<u>107</u>	

b) Ausgaben:

61500.95116	Städtebauförderung 2006	315	+	210	525
61500.95136	Stadtumbau 2006 Aufwertung	250	/.	130	120
91000.91000	Zuführung zur Rücklage	890	+	53	943
91100.99400	Allgemeine Deckungsreserve VMHH	583	/.	26	557
Gesamt:				<u>107</u>	

2010:

HHSt	Bezeichnung	von TEuro	um TEuro	auf TEuro	
a) Einnahmen:					
61500.36116	Städtebauförderung 2006	100	+	100	200
61500.36136	Stadtumbau 2006 Aufwertung	140	/.	70	70
61500.36146	Stadtumbau 2006 Rückbau	250	/.	250	0
91000.30000	Zuführung v. VWHH	414	+	41	455
Gesamt:				<u>179</u>	
b) Ausgaben:					
61500.95116	Städtebauförderung 2006	150	+	150	300
61500.95117	Städtebauförderung 2007	450	+	301	751
61500.95136	Stadtumbau 2006 Aufwertung	210	/.	105	105
61500.95146	Stadtumbau 2006 Rückbau	250	/.	250	0
91000.91000	Zuführung zur Rücklage	376	/.	30	346
91100.99400	Allgemeine Deckungsreserve VMHH	245	/.	245	0
Gesamt:				<u>179</u>	

V. Übersicht über die Verpflichtungsermächtigungen

	von TEuro	um TEuro	auf TEuro		
61000.96594	Handlungskonzept soziale Stadt 2006	125	+	5	130
Kassenwirksam: 2008: 30					
2009: 50					
2010: 50					
61500.95116	Städtebauförderung 2006	600	+	750	1.350
Kassenwirksam: 2008: 525					
2009: 525					
2010: 300					
61500.95117	Städtebauförderung 2007	1.260	+	256	1.516
Kassenwirksam: 2008: 315					
2009: 450					
2010: 751					
61500.95118	Städtebauförderung 2008	0	+	45	45
Kassenwirksam: 2008: 45					
61500.95136	Stadtumbau 2006 Aufwertung	460	+	5	465
Kassenwirksam: 2008: 240					
2009: 120					
2010: 105					
61500.95146	Stadtumbau 2006 Rückbau	490	/.	125	365
Kassenwirksam: 2008: 365					
61500.95147	Stadtumbau 2007 Rückbau	610	+	113	723
Kassenwirksam: 2008: 323					
2009: 150					
2010: 250					
Gesamt:				<u>1.049</u>	

Vorlage 5/32/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Fachdienst Finanzen
Zweckgebundene Spende in Höhe von 10.000,00 € für den Zoologischen Garten Eberswalde

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 32-425/06
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt die Annahme der Spende in Höhe von 10.000,00 € zweckgebunden für den Bau einer eiszeitlichen Gletscherlandschaft mit integrierter Tigeranlage im Zoologischen Garten Eberswalde.

Vorlage 6/32/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Dezernat II
Einrichtung von zwei Schiedsstellen in der Stadt Eberswalde

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 32-426/06
 Die Stadtverordnetenversammlung beschließt auf der Grundlage des § 1 des Gesetzes über die Schiedsstellen in den Gemeinden (Schiedsstellengesetz-SchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. November 2000 (GVG. I S. 158, ber. in GVBl. 2001 I S. 38) geändert durch Art. 1 G.z. Anpassung des Schiedsstellenrechts im Land Brandenburg vom 23.11.2005 (GVBl. I S. 254) folgendes:

- Zur Durchführung des Schlichtungsverfahrens über streitige Rechtsangelegenheiten i. S. des Schiedsstellengesetzes errichtet und unterhält die Stadt Eberswalde zwei Schiedsstellen in der Stadt Eberswalde – Schiedsstelle I und Schiedsstelle II – mit Wirkung zum 01.01.2007.
- Der Zuständigkeitsbereich der Schiedsstelle I umfasst den Ortsteil Finow und den Ortsteil Brandenburgisches Viertel. Der Zuständigkeitsbereich der Schiedsstelle II umfasst die Ortsteile Sommerfelde, Tornow, Eberswalde 1, Eberswalde 2 und Spechthausen.
- Der Beschluss der Stadtverordnetenversammlung der Stadt Eberswalde vom 25.11.1993 – Nr. 45-701/93 – wird mit Wirkung zum 31.12.2006 aufgehoben.

Vorlage 7/32/06 Einreicher/zuständige Dienststelle: Dezernat II
Neubesetzung von Schiedsstellen

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 32-427/06
I. Die Stadtverordnetenversammlung wählt
 Frau Ursula Biernath zur Schiedsperson für die Schiedsstelle I.

II. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt
 Die Schiedsperson für die Schiedsstelle II ist stellvertretende Schiedsfrau für die Schiedsstelle I.

Beschlusstext Beschluss-Nr.: 32-428/06
I. Die Stadtverordnetenversammlung wählt
 Frau Ilona Wünsche zur Schiedsperson für die Schiedsstelle II.

II. Die Stadtverordnetenversammlung bestellt
 Die Schiedsperson für die Schiedsstelle I ist stellvertretende Schiedsfrau für die Schiedsstelle II.

Fortsetzung von Seite 3

Vorlage 8/32/06

Einreicher/zuständige Dienststelle: Fachdienst
Stadtentwicklung

Durchführungsverträge über die Durchführung und Finanzierung von Abrissmaßnahmen im Rahmen des Bund-Land-Programms Stadumbau-Ost – für lebenswerte Städte und attraktives Wohnen, Teilprogramm „Rückbau“

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-429/06

Die Stadtverordnetenversammlung beschließt, vorbehaltlich des Zuwendungsbescheides 2006, dass die Stadt Eberswalde den Wohnungsbaunehmen, die für den förderfähigen Abriss von Wohnraum gemäß Zuwendungsbescheid Nr. STUB RB/60/07/2005 sowie Zuwendungsbescheid 2006 bestätigten Fördermittel, zur Verfügung stellt. Die Stadtverwaltung wird ermächtigt, unter Beachtung der Auflagen aus dem Zuwendungsbescheid, Durchführungsverträge über die Durchführung und Finanzierung für den Abriss von Wohngebäuden mit der WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH sowie der Wohnungsbau-genossenschaft Eberswalde-Finow e.G. abzuschließen.

Antrag A 4/32/06

Einreicher/zuständige Dienststelle: Herr Naumann,
GRÜNE/BFB
Herr Kikow, SPD

Geplante Abfallverbrennungsanlage in Eberswalde

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-430/06

Im Rahmen des Genehmigungsverfahrens für die von der Firma Theo Steil GmbH geplante Abfallverbrennungsanlage am Standort Angermünder Straße in Eberswalde wird die Stadtverwaltung beauftragt:

1. eine Ausdehnung des Untersuchungsraumes für die Umweltverträglichkeitsuntersuchung auf einen Radius von 5 km um den geplanten Anlagenstandort einzufordern
2. zu fordern, dass ein humantoxikologisches Gutachten unter Berücksichtigung der vorhandenen Vorbelastungen erstellt wird
3. sich dafür einzusetzen, dass die bestmögliche Abgasreinigungstechnik in der Anlage zum Einsatz kommt (neuester Stand der Technik) bzw. die einzuhaltenen Grenzwerte massiv gesenkt werden
4. bei dem weiteren Vorgehen in dieser Angelegenheit eng mit der Gemeinde Schorfheide zusammenzuarbeiten.

Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, ein externes Fachgutachten einzuholen, das eindeutig klarstellt, wie sich die planungsrechtliche Gesamtsituation am Standort der neu zu errichtenden EVA darstellt. Dies ist erforderlich, weil die Stadt Eberswalde im Rahmen des Genehmigungsverfahrens als Planungsbehörde ihr gemeindliches Einvernehmen zu dem Vorhaben erteilen oder aber versagen muss. Da es sich hierbei um ein so genanntes gebundenes Ermessen handelt, ist ein Spezialgutachten wie oben beschrieben, dringend erforderlich.

Die Stadt Eberswalde sollte sich bemühen, mit der Gemeinde Schorfheide dieses externe Gutachten gemeinsam erstellen zu lassen.

Die Kosten sollten von beiden Gemeinden getragen werden.

Antrag A 6/32/06

Einreicher/zuständige Dienststelle: Fraktion Die Linke.PDS
Geplante EVA an der Angermünder Straße

Beschlusstext **Beschluss-Nr.:** 32-431/06

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

1. Die für die Genehmigung der geplanten EVA an der Angermünder Straße zuständige Behörde aufzufordern, begleitend zur gesetzlich vorgeschriebenen Umweltverträglichkeitsprüfung ein Mediationsverfahren durchzuführen.
2. Die an dem Konflikt um die geplante Anlage beteiligten Firmen, Gruppen und Behörden aufzufordern, einem dem UVP-Verfahren begleitendem Mediationsverfahren zuzustimmen.

Eberswalde, den 07.12.2006

gez. Boginski
Bürgermeister

Sonstige Mitteilung

Information

Es wird informiert, dass in der MOZ am 20. Dezember 2006 das Landesumweltamt Brandenburg Folgendes bekannt gegeben hat:

1. Die Theo Steil GmbH, Ostkai 6, 54293 Trier, beantragt eine Genehmigung nach § 4 des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (BImSchG), auf dem Grundstück Angermünder Straße 77, in 16227 Eberswalde, in der **Gemarkung Finow, Flur 13, Flurstück 81**, eine Anlage zur thermischen Verwertung von Abfällen mit vorgeschalteten Einrichtungen zur Abfallaufbereitung zu errichten.
2. Der Genehmigungsantrag sowie die dazugehörigen Unterlagen werden **einen Monat vom 02. Januar 2007 bis einschließlich 02. Februar 2007** im Landesumweltamt Brandenburg, Regionalabteilung Ost, Genehmigungsverfahrensstelle, Müllroser Chaussee 50, Zimmer 103 in 15236 Frankfurt (Oder), in der Stadtverwaltung Eberswalde (Rathaus), Breite Straße 42-44, Raum 106 in 16225 Eberswalde, und in der Gemeinde Schorfheide, Erzbergerplatz 1, Zimmer 2.11 in 16244 Schorfheide OT Finowfurt, ausgelegt und können dort während der Dienststunden von jedermann eingesehen werden.
3. Einwendungen gegen das Vorhaben können während der **Einwendungsfrist vom 02. Januar 2007 bis einschließlich 16. Februar 2007** schriftlich bei einer der vorgenannten Stellen erhoben werden.
4. Die form- und fristgerechten Einwendungen werden in einem **Erörterungstermin am 27. März 2007, um 10.00 Uhr, im Haus Schwärzetal, Weinbergstraße 6a, in 16225 Eberswalde**, erörtert.

In diesem Rahmen wird darauf hingewiesen, dass zu folgenden Dienststunden im Rathaus der Stadt Eberswalde, Breite Straße 41-44, Raum 106, die Antragsunterlagen zur Einsichtnahme ausliegen:

02. Januar 2007-02. Februar 2007	
montags	9 bis 12 Uhr
dienstags	9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
mittwochs	9 bis 12 Uhr
donnerstags	9 bis 12 Uhr und 13 bis 18 Uhr
freitags	9 bis 12 Uhr

Ende des amtlichen Teils

Kindertagesbetreuung in der Stadt Eberswalde – Was ändert sich für die Eltern ab 2007?

Ab 01.01.2007 übernimmt der Landkreis Barnim, als örtlicher Träger der öffentlichen Jugendhilfe, die Aufgaben der Kindertagesbetreuung in seine Zuständigkeit. Für die Eltern der Kinder, die in Kindertagesstätten oder bei Tagesmüttern betreut werden, ergeben sich überschaubare Änderungen in folgendem Rahmen. Nach wie vor können Sie für Ihre Kinder im Alter von drei Jahren bis zur Einschulung mit einer Mindestbetreuungszeit von bis zu sechs Stunden und für Kinder im Grundschulalter (1. bis 4. Klasse)

mit einer Mindestbetreuungszeit von bis zu vier Stunden bei der Stadt Eberswalde oder einem freien Träger den Antrag auf einen Kita-Platz stellen. Die Prüfung und Genehmigung erfolgt vor Ort.

Ist eine Tagesbetreuung vor dem vollendeten dritten Lebensjahr oder für Kinder der fünften und sechsten Schuljahrgangsstufe erforderlich, muss zur Abprüfung des bedingten Rechtsanspruchs ein schriftlicher Antrag beim örtlichen Träger der öffentlichen

Jugendhilfe (Landkreis Barnim - Jugendamt -) gestellt werden. Gleiches gilt für Anträge auf Tagesbetreuung, die aufgrund der familiären Situation, insbesondere wegen Erwerbstätigkeit, der häuslichen Abwesenheit wegen Erwerbssuche, der Aus- und Fortbildung oder wenn ein besonderer Erziehungsbedarf besteht, gestellt werden. Diese Anträge erhalten Sie beim Jugendamt des Landkreises Barnim, in der Stadtverwaltung Eberswalde oder bei den freien Trägern.

Wir prüfen Ihre Unterlagen auf Vollständigkeit und leiten sie zur weiteren Bearbeitung an den Landkreis weiter. Das Jugendamt des Landkreises prüft und bescheidet die Anträge abschließend. Mit diesem Bescheid kommen Sie zur Stadtverwaltung bzw. gehen zu einem freien Träger, dort wird Ihnen dann einen Kita-Platz zur Verfügung gestellt.

Die Zulassung von Tagespflegepersonen sowie die Beantragung und Vermittlung von Tagespfle-

geplätzen (Tagesmütter) wird ab 01.01.2007 durch den Landkreis wahrgenommen. Bei Nachfragen und zur Beratung stehen allen Eltern selbstverständlich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Fachdienstes Bildung und Jugend im Eberswalder Rathaus unter den Telefonnummern: 64 454 bzw. 64 515 gern zur Verfügung. Gleichzeitig wird in allen Kindertagesstätten ein Schaubild zur Information über die veränderte Verfahrensweise ausgehängt.

Neujahrsempfang 2007

Liebe Bürgerinnen und Bürger, liebe Unternehmer, Handwerker und Vereinsmitglieder unserer Stadt!

Ich lade Sie ganz herzlich zum Neujahrsempfang der Stadt Eberswalde am Freitag, 12. Januar 2007 von 15.30 bis 17.30 Uhr in und vor die Maria-Magdalenen-Kirche ein.

Lassen Sie uns erstmalig gemeinsam – Bürgerschaft, Politik, Wirtschaft und Vereine – bei interessanten Gesprächen ins neue Jahr starten.

Wir sind zu Gast in der Maria-Magdalenen-Kirche, um an diesem Tag Spenden für die Dachsanierung zu sammeln.

Nach meiner Neujahrsrede, dem Gesang der Musikschulchöre, den kleinen Sängern/Sängerinnen aus der Kita „Regenbogen“ und der evangelischen Kita aus der Pfeilstraße, lassen Sie uns am Feuer Würstchen, Eberswalder Spritzkuchen und heißen Tee und Apfelsaft genießen.

Um 17.15 Uhr wird eine Konzert des Gospelchores der evangelischen Stadtkirchengemeinde den Empfang beenden.

Ich freue mich auf das Treffen mit Ihnen

Ihr Friedhelm Boginski

Unternehmen oder Privatpersonen, die vorhaben, eine größere Summe für die Sanierung des Dachstuhles zu spenden, können sich in der Pressestelle der Stadtverwaltung unter Tel. 03334-64 106 melden, so dass eine Scheckübergabe während des Empfanges erfolgen kann.

Mit freundlicher Unterstützung der



Hier treffen Sie Ihre Ortsbürgermeister

Ortsteil Eberswalde I
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Karen Oehler,
Do 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Eberswalde II
Rathaus, Raum 105,
Breite Straße 41-44
Jürgen Kumm,
Mo 16.30-18.00 Uhr,
Tel. 64 100

Ortsteil Finow
Dorfstraße 9 (im Haus der WHG),
Albrecht Triller,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 34 102 (außerhalb der
Sprechzeit: Tel. 33 019)

Ortsteil Brandenburgisches Viertel
Schorfeidestraße 13,
Bürgerzentrum,
Waldemar Weingardt,
Mi 17.30-19.30 Uhr,
Tel. 81 82 46

Ortsteil Tornow
Dorfstraße 25,
Rudi Küter,
Di 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 22 811 (außerhalb
der Sprechzeit: Tel. 58 250)

Ortsteil Sommerfelde
Gemeindehaus Alte Schule,
Werner Jorde,
jeden 1. Mo 15.00-17.00 Uhr,
Tel. 21 27 19 (außerhalb
der Sprechzeit: Tel. 24 697)

Ortsteil Spechthausen
Feuerwache Spechthausen,
Karl-Heinz Fiedler,
jeden 1. Mo 18-19 Uhr,
Tel. 21 844

Sprechstunde des Seniorenbeirates

* 16.1., 10-12 Uhr, Rathaus,
Raum 105, Breite Straße 41-44;
Tel. 64 100

Online-Befragung zum Leitbild Eberswalde 2020 unter www.eberswalde.de

Einwohnerversammlungen mit Bürgermeister

- * 15.1., 18 Uhr, Aula Puschkinstr., für den Ortsteil Eberswalde II mit Leibnizviertel, Nordend
- * 23.1., 18 Uhr, Aula Fachhochschule, für den Ortsteil Eberswalde I, Stadtmitte
- * 29.1., 18 Uhr, Spechthausen, Gaststätte „Waldhof“
- * 08.2., 18 Uhr, Saarstraße, Kirche, für Ostend

**Stadtverordnetenvorsteher mit Mehrheit am 14.12.2006 gewählt
Sven Köhle mit 36 Jahren bisher jüngster
Parlamentschef Eberswaldes**

Herzliche Glückwünsche nahm der neue Stadtverordnetenvorsteher Sven Köhle zu seiner Wahl am 14.12.2006 von Bürgermeister Friedhelm Boginski entgegen. Alle Fraktionsvorsitzenden schlossen sich mit ihren Glückwünschen an. Zwei geheime Wahlgänge waren nötig, um ein eindeutiges Wahlergebnis zu erzielen. Danach übergab der stellvertretende Stadtverordnetenvorsteher Fred Sponner sogleich das Amt in die Hände des neuen und jüngsten Stadtverordnetenvorstehers von Eberswalde seit dem Mauerfall. Der CDU-Mann und Unternehmer lebt übrigens mit seiner Partnerin in Eberswalde. Gemeinsam haben sie vier Kinder.



Fotos: Stö-

Kranzniederlegung und Open space für Amadeu

Am 6.12.2006 gedachte Bürgermeister Friedhelm Boginski gemeinsam mit Schülern der Goethe-Oberschule Amadeu Antonios an der Gedenktafel Eberswalder Straße (Foto unten). Der Tod des Angolaners aus Eberswalde jährte sich zum 16. Mal. Amadeu Antonio war das erste Todesopfer rassistischer Gewalt in Deutschland nach der Wiedervereinigung. Aus diesem Anlass fand anschließend ein Open

space im Haus Schwärzetal statt. Im vollbesetzten Saal diskutierten Schüler verschiedener Schulen Ideen für ein Zusammenleben in gegenseitiger Achtung und vereinbarten Handlungsschritte. Bürgermeister Boginski, einer der Mitinitiatoren der Veranstaltung, eröffnete den Tag. Eine Fortsetzung findet am 14.2., 13-16.30 Uhr statt. Der Ort wird noch bekannt gegeben.
Info: Kai Jahns, Tel. 38 44 70



Die Ehrenamtsauszeichnung erfolgt am 25.1.2007 in der Stadtverordnetenversammlung.

Herzlichen Dank

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern ganz herzlich für die zahlreichen Glückwünsche anlässlich meiner Wahl und zum neuen Jahr.

Friedhelm Boginski

Januar-Stadtverordneten-Termine

- * **Stadtverordnetenversammlung:** 25.1., 18 Uhr
- * **Hauptausschuss:** 11.1., 18 Uhr
- * **Ausschuss Bau, Planung und Umwelt:** 9., 30.1., 18.15 Uhr
- * **Ausschuss Kita und Schule:** 10., 31.1., 18.15 Uhr
- * **Ausschuss Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales:** 16.1., 18 Uhr
- * **Ausschuss Finanzen:** 17.1., 18 Uhr

Die aktuelle Tagesordnung entnehmen Sie bitte dem Schaukasten vor dem Rathaus. Für die Stadtverordnetenversammlung werden sie außerdem im „Barnimer Blitz“ veröffentlicht. Die Sitzungen sind öffentlich. Änderungen vorbehalten.

**Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 13.12.2006
Für die Februar-Ausgabe: 17.1.2007
Nächster Erscheinungstermin: Montag, 5.2.2007**

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger unserer Heimatstadt Eberswalde!



Ich wünsche Ihnen allen von Herzen für das Jahr 2007 Gesundheit, persönliches Wohlergehen und natürlich auch das Quäntchen Glück, das wir alle immer brauchen, damit das neue Jahr ein erfolgreiches wird.

Wir alle wissen, dass auch das kommende Jahr große Herausforderungen an uns stellt. Es gilt, unsere Heimatstadt erfolgreich für die nächsten Jahre aufzustellen. Wir müssen es gemeinsam schaffen, mehr Ausbildungs- und Arbeitsplätze zu organisieren, wir müssen den Wegzug der jungen Leute minimieren bzw. stoppen und optimale Bedingungen für Zuzüge gestalten.

Dies sind nur einige Aufgaben, die im nächsten Jahr anstehen. Ich scheue mich nicht davor, ich freue mich, mit Ihnen gemeinsam für unsere Heimatstadt tätig zu sein.

Ihre sachliche Kritik, Ihre Hinweise und Ratschläge, aber vor allem Ihre Hilfe und Ihr Engagement sind mir sehr wichtig. Ab Januar wird es in allen Ortsteilen Einwohnerversammlungen geben. Jeden ersten Dienstag im Monat von 8-18 Uhr gibt es den Bürgermeistersprechtag. Ich bitte Sie, aus organisatorischen Gründen, sich vorher anzumelden. Weiterhin geben Ihnen meine Berichte auf jeder Stadtverordnetenversammlung zur Verwaltungstätigkeit die Möglichkeit, eine Vielzahl an Informationen zu erhalten. Dies alles sind gute Rahmenbedingungen, um mitzugestalten.

Es ist mein Wunsch, mit Ihnen allen engagiert zusammenzuarbeiten, und ich hoffe auf Ihre Unterstützung. Wenn Sie mögen, sehen wir uns zum Neujahrsempfang am 12.1.2007 in der Marien-Magdalenen-Kirche, zu dem in diesem Jahr erstmals alle Bürgerinnen und Bürger sehr herzlich eingeladen sind. Darauf freue ich mich.

Ihr Bürgermeister

Boginski

Friedhelm Boginski

Amtsblatt für die Stadt Eberswalde



EBERSWALDER MONATSBLATT

Erscheint bei Bedarf, in der Regel monatlich

Herausgeber und Redaktion: Stadt Eberswalde
Breite Straße 41-44, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 6 41 06, Telefax: (03334) 6 41 54, ISSN 1436-3143
Internet: www.eberswalde.de, E-Mail: presstelle@eberswalde.de
Auflage: 29.000

Das Amtsblatt für die Stadt Eberswalde liegt am Erscheinungstag im Rathaus, Bürgerberatung, aus.

Kostenlose Zustellung in alle erreichbaren Eberswalder Haushalte.
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Bilder und Manuskripte.
Irrtümer und Terminveränderungen vorbehalten.

Verleger und Anzeigenannahme: agreement werbeagentur gmbh
Siegfriedstraße 204, 10365 Berlin, Tel.: (030) 97 10 12 13,
Fax: (030) 97 10 12 27, E-Mail: becker@agreement-berlin.de

Es besteht die Möglichkeit, über die agreement werbeagentur gmbh, das Amtsblatt zu beziehen. Das Jahresabonnement kostet 26 € inklusive MwSt., Einzelnummern können gegen Einsendung von frankierten Rückumschlägen A4 (1,45 € Porto pro Ausgabe) bezogen werden.

Verantwortliche Redakteurin: Britta Stöwe, Schweizer Straße 10, 16225 Eberswalde
Telefon: (03334) 2 46 45, Fax: (03334) 38 19 08, E-Mail: brittastoeve@gmx.de

Für die Anzeigenanfrage verantwortlich: Britta Stöwe; für Anzeigeninhalte sind die Auftraggeber verantwortlich

Vertrieb: Märkische Verlags- und Druckhaus GmbH & Co.KG
Tel.: (03334) 20 29 11

Die namentlich gekennzeichneten Beiträge widerspiegeln nicht immer die Meinung des Herausgebers.

7. Innenstadtforum in Eberswalde

Das 7. Innenstadtforum, ein Netzwerk von Brandenburgischen Städten sowie von Vereinen und Verbänden, die die Entwicklung der Innenstädte zu attraktiven Zentren befördern möchten, findet am 10. Januar 2007 in Eberswalde im Haus Schwärzetal statt. Unter dem Leitthema „Neue Initiativen und Instrumente für eine Integrierte Stadtentwicklung“ werden vor dem Hintergrund der neu ausgerichteten Förderpolitik des Landes Brandenburg wie auch der Europäischen Union die Möglichkeiten einer Verzahnung von Wirtschafts- und Stadtentwicklungspolitik diskutiert.

Nach der Eröffnung durch den Bürgermeister Boginski und dem Beitrag des Wirtschaftsministers, der seine Teilnahme zugesagt hat, sowie den Beiträgen der Staatskanzlei und des Infrastrukturministeriums werden insbesondere aktuelle Praxisbeispiele aus Brandenburgischen Kommunen interessante Anregungen für die Innenstadtentwicklung von Eberswalde liefern. *Ulf Gerlach, Leiter der Arbeitsgruppe Stadtplanung*

Öffentliche TWE-Gesellschafterversammlung

Die öffentliche Gesellschafterversammlung der Technischen Werke Eberswalde GmbH findet am Do., dem 1.2.2007 im Anschluss an den Hauptausschuss der Stv. statt. Dieser beginnt um 18 Uhr, im Rathaus, Raum 217. Themen:
1. Informationen zum Geschäftsjahr 2006 und Vorschau 2007.
2. Grundstücksverkäufe Industriegelände Binnenhafen.

BarnimBau 2007 im Familiengarten

* 24.-25.3.2007; BarnimBau 2007 – die Messe für Haus und Garten im Barnim, www.eberswalde.barnimbau.de

**Paul-Wunderlich-Haus
Plenarsaal erhält Steinzeugfußboden**



Auf einer Fläche von ca. 260 m² wurden kürzlich Natursteinfußbodenplatten im künftigen Plenarsaal des Paul-Wunderlich-Hauses verlegt. Die Dachbegrünung nimmt Konturen an. Eröffnungstermin ist der 1.7.2007.

**Oder-Havel-Wasserstraße
Neue Fahrt über neuer Brücke frei gegeben**



Am 11.12.2006 befuhr die Eisbrecherflotte des WSA zur Verkehrsfreigabe die Havel-Oder-Wasserstraße zwischen Stadtbollwerk, Eisenbahnunterführung und Binnenhafen. An Bord u. a. Staatssekretärin Karin Roth, hier mit Minister, Landrat, Bürgermeister und TWE-Geschäftsführer. *Fotos: Stü., Pr. (1)*

Richtfest für das Dirk-Amelung-Haus



Richtfest am 13.12.2006 dank zügigem Baufortschritt am künftigen Dirk-Amelung-Haus an der Ecke Karl-Liebkecht-/Ludwig-Sandberg-Straße. Erst am 13.9.2006 war der symbolische Baubeginn für den kombinierten Bau mit Apotheke, Arztpraxen, Anwaltskanzlei erfolgt.

**Jüngster städtischer Einfamilienhausstandort
1. Bodenplatte auf „Alter Stadtgärtnerei“**



Die erste Bodenplatte auf dem künftigen Einfamilienhausstandort „Alte Stadtgärtnerei“, oberhalb der Tramper Chaussee, ist noch im alten Jahr erstellt worden. Nur noch wenige Flächen stehen zum Verkauf. Info-Tel. bei der Stadt: 64 238 bei Frau Schablow

**Auf dem Waldcampus Möllerstraße in Betrieb
Kachelmann-Wetterstation**



Am 11.12.2006 ging der Einweihung des jüngsten Masterstudienganges „Global change management“ an der FH die Eröffnung einer Wetterstation auf dem Campus Möllerstraße von und mit Jörg Kachelmann voraus. An diesem Tag erhielt Prof. Vahrsohn auch von Ministerin Wanka offiziell seine Berufungskunde als Präsident für weitere acht Jahre.

Technisches Hilfswerk Eberswalde zum „10.“



Jubiläum beim THW Ortsverband Eberswalde. Am 9.12.2006 ließ es sich auch Bürgermeister Boginski nicht nehmen, zu gratulieren. Neben Ehrungen, beeindruckend die Chronik, die die hohe Einsatzbereitschaft der THWler dokumentiert. *Info: Tel. 287691, www.thw-eberswalde.de*

ANZEIGE

BOSE
Better sound through research®

Spitzenklang. Eleganz. Einfachste Bedienung.

Winzige Lautsprecher geben einen so großen Sound von sich, der einen viel größeren Raum füllen kann, als ihre Abmessungen vermuten lassen - zukunftsichere Systeme, die sich harmonisch und nahezu unsichtbar in jedes Wohnambiente integrieren lassen.

Höchste Sprachverständlichkeit, einfachste Installation und perfekter Service - bei unseren Projekten werden diese Forderungen konsequent umgesetzt.

Heimkinosysteme, Professionelle Beschallungstechnik, Konferenztechnik

BOSE

Die konsequente Antwort auf die Wünsche der meisten Musikliebhaber und Heimkino - Freunde weltweit!
ab 999,00 Euro

EP:Cizek
ElektronikPartner

TV, Heimkino, Telecom, Antennenbau
16348 Wandlitz, Bernauer Chaussee 5
Telefon 033397-22129 Fax 033397-21652
<http://www.cizek.de> mail: ep@cizek.de

Alle BOSE-Systeme vorführbereit !

www.stadtwerke-eberswalde.de



Strom für Eberswalde

Mit Energie

kuschelig durch die Nacht

Die Stadtwerke Eberswalde GmbH versorgt ca. 28.000 Kunden sicher und zuverlässig mit Elektroenergie. Technische und betriebliche Anlagen wurden in den vergangenen Jahren erneuert bzw. überholt und erfüllen alle Voraussetzungen einer sicheren und sauberen Energieversorgung für die Stadt Eberswalde.



ANZEIGEN



Club-Card



WHG-Club-Card-Partner:

EP: Teletraumland
 Fleischerei Taßler
 Coiffeur-Cosmetic Exclusiv GmbH
 Grashüpfer Naturkost & Regionales
3 % Knoll Hörgeräte
 Ofenbaugeschäft Krause
 Schlüsseldienst Barnim
 TPS Umzüge
 Änderungsschneiderei
 Forst-Apotheke

Medien- & Kreativeck
 Telta Citynetz Eberswalde GmbH (nur Internet)
4 % Gaststätte „Brasserie am Stein 1883“
 Physiotherapie Kempert (nur auf vollständig privat finanzierte Leistungen)

Juwelier Elling Goldschmiede
5 % Conipa Bürosysteme GmbH
 bTu ritzel Berufsbekleidung GmbH
 Ihr Gardinenmann

Tattoo-Piercing-Studio
 Sportpoint Sportfachgeschäft
 Haushalt Großgeräte Handel
 INNOVA-Bestkauf Eberswalde (außer mit * gekennzeichnete Waren sowie Reisen, PC und Telekomgeräte)
 finesse Büroservice (außer Toner-/Tintenpatronen und Kopierpapier)
10 % Autowerkstatt Schmidt
 Sportvereine
 1. SV Eberswalde e.V.
 1. FV Stahl Finow e.V.
 TTC Finow e.V.
 FV Motor Eberswalde e.V.
 Judoklub Eberswalde e.V.
 PSV Union Eberswalde e.V.
 FSV Lok Eberswalde e.V.

Gültig: 01.2007-12.2007

Beachten Sie die Internet-Infos und die Geschäftsausgänge der WHG!

Haus am Markt gut vermarktet



Nach dem Richtfest am 1.12.2006 gilt es, mit hoher Kreativität im Ausbau, abgestimmt mit den zukünftigen Mietern, moderne Arbeitsbedingungen zu schaffen. Größte Mieter werden „Pfennigland“, die Erweiterung des Konfektionsgeschäftes „Chantalle“, Telta City, PrimaCom AG u. a. sein. Es war ein Haus der Begegnung und es wird auch in Zukunft ein Haus für Kundenkontakte und Begegnungen sein.

Treppenaue im Neubau. Hier zieht ein Konfektionsgeschäft ein. Unten: Das entkernte ehemalige Kontakt-Kaufhaus.



Allen unseren Mietern und Geschäftspartnern wünschen wir in diesem Sinne ein gesundes und friedvolles Jahr 2007. Freuen Sie sich mit uns gemeinsam darauf, am 7.7.2007 das Haus in Besitz zu nehmen!

Historie des „Kontakt-Kaufhauses“ auf DVD

Zum Richtfest am 1.12.2006 wurde sie erstmals angeboten, i. F. von den WHG-Auszubildenden Annett Soos und Oliver Lange: die DVD mit der Historie des ehemaligen Kontakt-Kaufhauses. Zeitzeugengespräche und Fotos sowie historische Ansichten runden diesen ersten Teil ab. Nach der Fertigstellung des Hauses wird es einen 2. Teil geben. Dann dazu, was aus dem Haus geworden ist. Die DVD gibt es bei der WHG, Dorfstraße und Breite Straße, für eine Schutzgebühr von 5 Euro.



neu!



Club-Card



Die WHG-Clubpartner gewähren dem Inhaber bei Vorlage dieser Karte Vergünstigungen auf Waren und Dienstleistungen. Nimmt einer der WHG-Partner an mehreren Rabattsystemen teil, kommt nur eines zur Anwendung.

Gültig von 01/2007 -12/2007



Wohnen bleiben im Alter

- in den „eigenen“ vier Wänden
- im gewohnten Umfeld.



Die WHG macht's möglich!

In Kooperation mit der Volkssolidarität Barnim e. V. hat die WHG ihren **Mieterservice um wohnbegleitende Dienstleistungen erweitert**, zum Beispiel:

- Treppenreinigung
- Reinigung der Wohnung
- Einkaufshilfe
- Menüservice
- Begleitservice
- Notrufsystem



Sie haben Interesse? Wir informieren Sie gern unter **Telefonnummer 3020** bzw. durch unsere Kundenbetreuung zu den bekannten Sprechzeiten.

Ihre WHG Wohnungsbau- und Hausverwaltungs-GmbH



Telefon: 22468

Wohnung des Monats

JANUAR

Biesenthaler Str. 31

saniert, 60,55 m², EG

3-Raum-Wohnung

Miete alt: **541,73 €**
(inkl. Heiz- und Betriebskosten, Garten und Stellplatz)

Miete neu: **505,79 €**
(inkl. Heiz- und Betriebskosten, Garten und Stellplatz)

Die Wohnung befindet sich im Finower Altstadtbereiches. Einkaufsmöglichkeiten, Schulen und Kitas befinden sich in der Nähe. Sehr ruhige Lage, lädt zum Verweilen im Garten am Haus ein. Die Wohnung ist vollsaniert.

Informieren Sie sich bei uns und sehen Sie sich die Wohnung an!
Wir beraten Sie gern.






Dorfstr. 09
14227 Eberswalde

Telefon: 03334/3020
Fax: 03334/33157
E-MAIL: info@whg-ef.de

Öffnungszeiten

Donnerstag
9.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Donnerstag
13.00 Uhr bis 17.00 Uhr

Freitag
9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Eberswalder Stadtbummel e.V. Jahresbonuspreise überreicht



Herzliche Gratulation am 12.12.2006 für die Gewinner der Bonusaktion 2006 des Eberswalder Stadtbummels durch dessen Vorsitzende Brigitte Puppe-Mahler (1.v.r.) und Wally Wohlfahrt, Geschäftsstellenleiterin bei Bäckermeister Wiese (2.v.r.): v.l.n.r. den Dezember-Bonus für Otfried Siekmann, 50 Euro. Der Jahresbonus für Mirjam Breuer, 100 Euro, Peter und Lucie Schwandt, 150 Euro. Martina Bohm kam später und nahm ebenfalls erfreut 50 Euro entgegen. Anschließend lud der Stadtbummel zu einer vorweihnachtlichen Kaffeetafel bei Wieses ein. Eine Stadtbummelaktion mit toller Kundenbindung!

Fotos: Stö.-



WHG WOHNUNGSBAU- UND HAUSVERWALTUNGS-GMBH

AKTUELL

WHG-Ausblick 2007



Für die WHG war das Jahr 2006 ein Jahr großer Anstrengungen, die sich besonders auf die Beibehaltung wirtschaftlicher Stabilität und die Vorbereitung von Zukunftsmaßnahmen konzentriert haben. Ein erster wichtiger Punkt war die Umsetzung des Strukturentwicklungskonzeptes, nachdem sich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter vom Hausverwalter zum Kundenbetreuer qualifizieren und entwickeln mussten. Dieser Schritt trug zur Verbesserung der Qualität in der Betreuung der Mieter und der Gebäude bei. Ein zweiter bedeutender Arbeitsinhalt war die Vorbereitung von Investitionen für 2007. Hier insbesondere die Messingwerksiedlung. Für das Hüttenamt, Baujahr 1734, ist die Fertigstellung im Jahr 2007 vorgesehen. Gegenwärtig laufen umfangreiche Abriss- und Entkernungsarbeiten. In diesem Zusammenhang ist auf dem alten Balkon an der Nordseite des Hüttenamtes eine Laubhütte entdeckt worden. Sie stammt aus dem Jahr 1916. In ihr wurde das jüdische Laubhüttenfest begangen. Historische Untersuchungen ergaben, dass diese Laubhütte eine der Bestenhaltensten in ganz Deutschland sein soll. Eine fachliche Begutachtung liegt dazu bereits vor. Für die WHG steht nun die Aufgabe, dieses Denkmal zu sichern und für die Zukunft und die Öffentlichkeit zu bewahren. Die Sanierung des Torbogenhauses erfolgt bis Ende 2008; die Beamtenhäuser werden bis 30.6.2009 saniert sein. Ein dritter Schwerpunkt lag in der konzeptionellen Vorbereitung der Schaffung von Wohnquartieren mit Dienstleistungsangeboten, vor allem für Senioren. Jeder Mieter der WHG hat somit die Möglichkeit, in seinem gewohnten Wohnumfeld seinen Lebensabend zu genießen. Unser Leitsatz für dieses Projekt lautet: „Wohnqualität im Alter – selbstbestimmt und in Gemeinschaft“.

Ihr Rainer Wiegandt

Messingwerksiedlung

Fund mit deutschlandweiter Bedeutung

Nur ein Schutzdach für den Balkon schien es zu sein. Arno Kuchenbecker schaute dann durch Zufall zum ersten Mal in diese Hütte auf dem Balkon und entdeckte den Davidstern innen am verkleideten Blechdach. Farbig gemalt unter dem Lattenrost, auf dem der Laubschmuck für das jüdische Laubhüttenfest einst drapiert wurde. Nur drei Familien haben nach Erkenntnissen des Kenners der Messingwerkhistorie seit 1916 hier gewohnt. Die letzte Familie gar 50 Jahre. Von 1945-1995. Seit dem stand die Wohnung leer. Der Davidstern überdauerte diese Zeit unbeschadet. *Fotos: Stö-*



Davidstern unterm Laubhütten-dach.



Laubhütte auf dem Balkon.



bleibt erhalten: Deckenmalerei in einem Treppenhaus des Hüttenamtes (F.l.). Innenhof des Hüttenamtes an dessen Rückseite sich der Balkon mit Laubhütte befand.



Entkernungsarbeiten im Hausinneren. Blick durch den Torbogen auf das Hüttenamt in der Erich-Steinfurth-Straße (F.u.).



Wohnungsangebote für Januar 2007

Saniertes Wohnraum! Kautions nach Vereinbarung! Warmmiete!

- 2-Raum-Wohnungen**
Freienwalderstr. 20
4. Etg 55,38 m²
Miete 424,68 €
saniert, Dachgeschosswohnung, sehr gute Nahverkehrsanbindung, Nähe Schulen und Kita's
- Ringstr. 93**
4. Etg 50,73 m²
Miete 382,81 €
vollsanziert, mit Balkon
- Ringstr. 96**
5. Etg 50,73 m²
Miete 382,81 €
vollsanziert, mit Balkon
- Heegermühler Str. 53**
3. Etg. 53,65 m²
Miete 400,00 €
saniertes Altbau, gute Infrastruktur
- An der Feldmark 01**
3. Etg 53,44 m²
Miete 416,00 €
saniert mit Balkon, ruhige Lage
- 3-Raum-Wohnungen**
Weinbergstr. 14
4. Etg 86,90 m²
Miete 573,54 €
Balkon, sanierte Gründerzeitvilla, zentrumsnah, schöner grüner Innenhof, ruhige Lage
- Fr. - Engels - Str. 20**
3. Etg 83,84 m²
Miete 504,20 €
saniert, mit Balkon, im Zentrum gelegen, sehr gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Schulen und Kita's
- Freienwalderstr. 11**
3. Etg 76,57 m²
Miete 616,24 €
saniert, große Wohnküche, sehr gute Nahverkehrsverbindungen, Nähe Schulen und Kita's
- An der Feldmark 01**
3. Etg. 85,82 m²
Miete 660,00 €
saniert mit Balkon, ruhige Lage
- Frankfurter Allee 67**
3. Etg 78,13 m²
Miete 530,00 €
saniertes Plattenbau mit Balkon
- Kopernikusring 1-9**
5. Etg 60,93 m²
Miete 375,00 €
teilsaniertes Plattenbau mit Balkon
- 4-Raum-Wohnungen**
Georgstr. 20
5. Etg 71,82 m²
Miete 499,47 €
saniert mit Balkon, schöne Lage im Leibnitzviertel, kinderfreundlich
- Ringstr. 109**
5. Etg 72,01 m²
Miete 548,32 €
vollsanziert mit Balkon
- Spechthäuserner Str. 16**
2. Etg 92,18 m²
Miete 600,00 €
saniertes Altbau
- Aktion „Junges Wohnen“**
Potsdamer Allee 45-69
ab 5. Etg ca. 70 m²
Miete 260,00 €
unsaniertes Neubau, mit Balkon, gute Infrastruktur
- Brandenburger Allee 37-53**
ab 5. Etg ca. 70 m²
Miete 260,00 €
unsaniertes Neubau, mit Balkon, gute Infrastruktur

Kreishandwerkerschaft Barnim – DIE Vereinigung des Handwerks

Herzlichen Glückwunsch

den Obermeistern, ihren Stellvertretern und allen weiteren
Handwerksmeistern zu Geburtstagen und Jubiläen
im Januar 2007!



- 04.01.2007 Edgar Behnke, Bernau, 71. Geburtstag – Vorsitzender der Alten Meister Stiftung Bernau
- 31.01.2007 Robert Porst, Schönwalde, 42. Geburtstag – stellvertretender Obermeister der Innung des Tischlerhandwerks Barnim

Geburtstage

- 13.01.2007 Christel Schneiderei, Bernau, 60. Geburtstag – Innung des Friseurhandwerks Barnim
- 27.01.2007 Klaus Engel, TUS GmbH, Bernau, 65. Geburtstag – Baugewerksinnung Bernau
- 28.01.2007 Peter Liebehenschel, Basdorf, 60. Geburtstag – Schlosser, Schmiede, Mechaniker Innung Bernau
- 31.01.2007 Manfred Sedelies, Meyenburg, 65. Geburtstag – Baugewerksinnung Eberswalde

25-jährige Meisterjubiläen

- 10.01.2007 Gerhard Fehn, Maurermeister, Klosterfelde – Baugewerksinnung Bernau
- 23.01.2007 Roland Junge, Bäckermeister, Oderberg – Bäcker- & Konditoreninnung Barnim

50-jähriges Meisterjubiläum

- 17.01.2007 Günter Patzer, Uhrmachermeister, Eberswalde

10-jähriges Betriebsjubiläum

- 01.01.2007 Gudrun Radtke, Kürschnerin, Bernau – Landesinnung des Kürschnerhandwerks Brandenburg

25-jähriges Betriebsjubiläum

- 01.01.2007 Dachdeckereibetrieb H.-J. Bukow, Ladeburg – Dachdeckerinnung Bernau
- Michael Mrochen, Kürschnerin, Treuenbrietzen – Landesinnung des Kürschnerhandwerks Brandenburg

40-jähriges Betriebsjubiläum

- 01.01.2007 Tischlerei K.-H. Marchowitz, Rüditz – Innung des Tischlerhandwerks Barnim

Infos zur Kreishandwerkerschaft? Telefon 25 690

Ministerpräsident lud Ehrenamtliche ein

Besondere Ehrung für einen Ehrenamtlichen: Der Eberswalder Forsthistoriker Dr. Albrecht Milnik (2.v.r.) gehörte zu den etwa 100 Ehrenamtlichen des Landes, die Ministerpräsident Platzeck am 16.12.2006 anlässlich des „Tages des Ehrenamtes“ zu einem Weihnachtsbuffet auf dem Motorschiff Belvedere nach Potsdam eingeladen hatte. Für einen regen Gedankenaustausch waren außerdem alle Minister mit an Bord.



Kulturpreis 2006



Den 7. Barnimer Kulturpreis erhielt am 19.12.2006 der Forstchor „Silvanus“ während eines Konzertes im Haus Freudenquell an der Brunnenstraße. Karl-Dietrich Laffin und Prof. Dr. Johannes Creutziger übergaben 750 Euro stellvertretend für die Stifter – Kreistagsabgeordnete Bündnis 90/Die Grünen und deren Kreisverband – für das langjährige Engagement des Chores unter Leitung von Christiane Grunert.

Fotos: privat/ Stö.-

Zum 65. Geburtstag Malermeister Klaus Rath auch Kunstmaler



Am 21.12.2006 ließ es sich eine große Gästeschar nicht nehmen, Malermeister Klaus Rath zu seinem „65.“ zu gratulieren! Unter den Gratulanten auch Bürgermeister Friedhelm Boginski, der sich darüber freute, dass das erfolgreiche Unternehmen weiterhin in Familienhand bleibt. Dem Meister der Farben wünschte er die Zeit für sein früheres Hobby, das er als junger Mann liebte, die Kunstmalerei. **Fotos: Stö.-**

Seniorenwerk des Handwerks lud ein Frohe Stunden bei Tanz und gutem Essen



Einige frohe Stunden erlebten kürzlich die Senioren des Handwerks zur traditionellen Weihnachtsfeier im Haus am Stadtsee. An den festlich gedeckten Kaffeetischen war jeder Platz besetzt. Kreishandwerkersmeister Uwe Manke überbrachte die Wünsche der Kreishandwerkerschaft für eine friedliche Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr. Gut unterhalten wurden die Anwesenden anschließend von dem Angermünder Klaus-Manfred Jahn, der mit seinem bunten Programm Besinnliches und Fröhliches bot und anschließend zum Tanz aufspielte. Ein gutes Abendbrot rundete die Feier, zu der wiederum das Alten- und Sozialwerk des Handwerks eingeladen hatte, ab.

BOSCH BOSCH-MODUL-PARTNER DIETER HOLLMANN

- * TYPENOFFEN - REPARATUREN ALLER ART
- * TÜV UND AU
- * EINBAU VON KLIMAAANLAGEN
- * STANDHEIZUNGEN
- * ELEKTRIK / ELEKTRONIK

IHR SERVICE-TEAM UM KFZ-MEISTER DIETER HOLLMANN
EBERSWALDE, EICHWERDERSTRASSE 10, TEL. 22268
ÖFFNUNGSZEITEN MO - FR 7 BIS 17.30 UHR

EBER-Brandschutz Senst



Inhaber P. Senst

Sachkundiger nach DIN 14406 T.4

Dekra-zertifizierter Brandschutzbeauftragter

Anerkannt in der Architekten Service-Datenbank LEISTUNG am BAU

Telefon: 03334/3 28 36

Funk: 0172/3 90 91 29

Erich-Steinfurth-Straße 43
16227 Eberswalde

E-Mail: info@ebsenst.de
www.ebsenst.de



10 Jahre erfolgreiche Arbeit der Kommunalen Arbeitsgemeinschaft (KAG) Region Finowkanal

Vor 10 Jahren schlossen sich die Anrainerkommunen des Finowkanals zur Kommunalen Arbeitsgemeinschaft zusammen, um gemeinsam die Region zwischen Liebenwalde und Hohensaaten wirtschaftlich und touristisch zu entwickeln. Für das Land Brandenburg wurde es ein Prestige-Projekt, das inzwischen zahlreiche Nachfolger gefunden hat. Anlässlich des 10-jährigen Jubiläums fand am 4.12.2006 eine Festveranstaltung statt, auf der über die geleistete Arbeit Bilanz gezogen wurde. Aufgrund des 1998 erstellten Entwicklungskonzepts für die Region wurden bisher 184 Projekte mit einem Gesamtvolumen von 125,6 Mio. € umgesetzt. Der Landrat des Landkreises Barnim und Schirmherr der KAG Region Finowkanal, Herr Bodo Ihrke, unterstrich in seiner Ansprache die herausragende Bedeutung dieses kommunalen Zusammenschlusses für die Verwirklichung komplexer Aufgaben. Nach Schaffung der notwendigen Infrastruktur müsse zukünftig verstärkt Wert auf entsprechende Marketingmaßnahmen gelegt werden. Herr Jörn Lehmann, stellvertretender Vorsitzender der KAG Region Finowkanal und Bürgermeister der Stadt Liebenwalde, erinnerte an den schweren Beginn der gemeinsamen Tätigkeit und an die Visionen, mit denen die Mitgliedsgemeinden an die Umsetzung der Projekte herangehen. Dr. Reinhard Schliebenow, Geschäftsstellenleiter der KAG, gab einen Rückblick auf die ver-

gangenen Jahre, unterlegt mit einer einmaligen Fotodokumentation. In seiner Ansprache bedankte er sich bei allen Wegbereitern, die den Grundstein für die Gründung der Arbeitsgemeinschaft legten. Dankesworte gingen auch an die vielen Unterstützer und Helfer, wie die Bürgermeister der Mitgliedsgemeinden, die Amtdirektoren, den Landkreis Barnim, das Wasser- und Schifffahrtsamt Eberswalde, die Agentur für Arbeit Eberswalde, die Unternehmer am Finowkanal e.V. und die Mitarbeiter der Geschäftsstelle.

Den Gästen wurden die aktuelle Projektdokumentation und eine Chronik überreicht. *(Die Dokumentation liegt in der Geschäftsstelle der KAG Region Finowkanal zur Einsichtnahme aus.)*

Nähere Informationen ab sofort auch direkt unter:
www.finowkanal.info

Geschäftsstelle der KAG

Region Finowkanal im Rathaus Eberswalde:
Dr. Reinhard Schliebenow, Geschäftsstellenleiter
Raum 203, Tel: 64522
Doris Angelov, Mitarbeiterin
Raum 214, Tel: 64671,
Fax: 64184
e-mail:
KAGRegionFinowkanal@telta.de
Postanschrift:
KAG Region Finowkanal
Breite Straße 42
16225 Eberswalde



Die KAG-Mitglieder (v.l.n.r.) Uwe Schoknecht, Bürgermeister Schorheide, Danko Jur, Bürgermeister Marienwerder, Dr. Klaus Schulenburg, Bürgermeister Oderberg, Friedhelm Boginski, Bürgermeister Eberswalde, Lars Gesch, Amtsleiter Bauamt, Wandlitz (für BM Herrn Tiepelmann), Klaus Marschner, Bürgermeister Liepe, Jörn Lehmann, Bürgermeister Liebenwalde, Siegfried Schiefelbein, Bürgermeister Niederfinow, Holger Lehmann, Bürgermeister Hohensaaten, Dr. Reinhard Schliebenow, Geschäftsstellenleiter KAG Region Finowkanal. Auf dem Foto fehlt Norbert Christ, Bürgermeister Hohenfinow, der verhindert war.

Foto: Stf.-

Geehrt

Am 4.10.2006 wurde die KAG Region Finowkanal mit einem Anerkennungspreis als erfolgreiches Beispiel einer interkommunalen Kooperation ausgezeichnet. Während einer Podiumsdiskussion stellte der Geschäftsstellenleiter der KAG Region Finowkanal, Dr. Reinhard Schliebenow, die Arbeitsergebnisse vor mehr als 300 Konferenzteilnehmern aus dem gesamten Bundesgebiet eines Kongresses des Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadt-

entwicklung vor. Die Auszeichnung für das Entwicklungsprojekt „Region Finowkanal“ ist zugleich eine Anerkennung für das unermüdete Engagement aller Beteiligten.

Dr. Schliebenow und Holger Lehmann präsentieren stolz die Urkunde.

Foto: Rö.



Privates Engagement des Schulleiters unterstützt das Schulprojekt

„Diese Summe übersteigt meine kühnsten Erwartungen.“, so Horst Krause (l.v.l.), Schulleiter des Oberstufenzentrums II Barnim bei der Übergabe des Betrages in Höhe von 600 Euro an die Schüler der AG Kamerun (Foto unten). Anlässlich seines 60. Geburtstages bat er alle Gratulanten unter dem Motto „Statt Blumen für einen – ein Haus für viele“ eine finanzielle Spende zu leisten, um das Schulprojekt „Eine Kita für Sibita“ zu unterstützen. Horst Krause hat seit Beginn des Projektes immer starkes persönliches Interesse gezeigt und der AG Kamerun tatkräftige Unterstützung zukommen lassen. So ist es auch ihm zu verdanken,

dass die Projektgruppe ihrem Ziel immer näher kommt, einen Kindergarten im kamerunischen Sibita aufzubauen. Immerhin 150 Kinder sollen dort täglich betreut und gefördert werden. Dank großzügiger Spenden und unermüdetlicher Arbeit kann die Schülergruppe nun mit Gewissheit an der Planung ihres Besuches im Juli dieses Jahres arbeiten, um die Aufbauarbeit vor Ort in der Endphase zu begleiten. Bis dahin gibt es noch viel zu tun, doch die Schüler freuen sich schon jetzt auf die großen Kinderaugen, wenn der Kindergarten feierlich eröffnet wird.

André Haase



11. Eberswalder Berufemarkt

Stadt Eberswalde

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit Eberswalde

Samstag, 27. Januar 2007, 9-13 Uhr, am OSZ II im Leibnizviertel

Ablaufplan:

- * 9 Uhr: Eröffnung durch den Minister Rupprecht, den Bürgermeister und den Schulleiter; anschließender Rundgang
- * 10 Uhr: Gesprächsforum zum Thema „Berufsausbildungsbeihilfe“ Raum 2001 durch das BIZ der Agentur für Arbeit Eberswalde
- * 11 Uhr: Gesprächsforum zum Thema „Schul-Bafög“ Raum 2001 durch das BIZ der Agentur für Arbeit Eberswalde
- * 11 Uhr: Führung für Interessierte durch unsere Labore, Werkstätten
- * 12 Uhr: Gesprächsforum zum Thema „Bildungsgänge am OSZ II Barnim“ Raum 2001
- * 13 Uhr Abschluss des 11. Eberswalder Berufemarkts

Organisieren gemeinsam den Berufemarkt: v.l.n.r. Bärbel Schmidt, OSZ, Arletta Böhm, Silvia Porschitz, Arbeitsagentur, Evelyn Brotmann, Ulf Rathsmann, Hannes Sturm sowie weitere Mitstreiter vom OSZ und der Arbeitsagentur. *Fotos: privat*

Wo Kontaktaufnahme leicht gemacht wird:

- * An alle Schülerinnen und Schüler der 8.-10. Klassen UND ihre Eltern. Je früher Ihr Euch informiert, um so besser!
- * Anmeldungen für Aussteller sind noch möglich: bei Evelyn Brotmann, osz2-pr@barnim.de
- * bisher 51 Aussteller und 185 Betreuer an den Ständen (Stand: 11.12.), darunter ein großer Teil Azubis – für einen Info-Austausch „auf Augenhöhe“

ANZEIGE



Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde

Marienstraße 7
16225 Eberswalde
Tel.: (03334) 209-0
Fax: (03334) 209-299
e-mail: zwa-ebw@barnim.de
www.zwa-ebw.barnim.de

Wir liefern Ihr Trinkwasser und entsorgen Ihr Schmutzwasser

Sprechzeiten:

Di von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 18.00 Uhr
Do von 9.00 - 11.30 Uhr
12.30 - 15.00 Uhr

Telefonnummern zur

Durchwahl:

Sekretariat des Verbandsvorstehers
(03334) 209-100

Sekretariat Kaufmännischer Bereich
(03334) 209-200

Sekretariat Bereich Trinkwasser/

Schmutzwasser
(03334) 209-140

Sekretariat Bereich Technische

Dienstleistungen
(03334) 209-180

Verkauf/

Verbrauchsabrechnung
(03334) 209-220

Anschlusswesen
(03334) 209-186 oder -187

Bei Störungen und Havarien sind wir rund um die Uhr für Sie da:
(03334) 58 190

Neue Kläranlage in Breydin - OT Klobbicke nach nur fünf Monaten Bauzeit in Betrieb genommen

Die Verbandsumlage reduziert sich dadurch zum Nutzen aller Mitgliedsgemeinden um 96 T€ und beträgt ab 2007 nur noch 75 T€

In der Ortslage Klobbicke der Gemeinde Breydin wurden 1992 gemeinsam mit dem Straßenbau 1,2 km Schmutzwasserleitungen sowie Grundstücksanschlüsse in der Lindenstraße, Am Storchennest und teilweise im Akazienweg verlegt.

Diese konnten jedoch in der Vergangenheit nicht in Betrieb gehen, da die Aufleitung des Schmutzwassers auf eine Kläranlage fehlte. Ursache hierfür war, dass sich die Bürger in Trampe später mehrheitlich für Kleinkläranlagen entschieden und somit eine ursprünglich geplante Aufleitung auf die Kläranlage Eberswalde verworfen wurde. Zur Lösung dieses Problems wurden verschiedene Varianten untersucht.

Letztendlich wurde eine Kläranlage am Standort nördlich von Klobbicke favorisiert. Entscheidend waren die Anforderungen der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Barnim und die Auflagen des Umweltschutzes, da die Ortslage Klobbicke im Landschaftsschutzgebiet „Barnimer Heide“ liegt und unmittelbar an das Naturschutzgebiet „Nonnenfließ-Schwärzetal“ grenzt.

Das für die Kläranlage notwendige Grundstück wurde von einem privaten Eigentümer erworben. Um die sehr strengen Reinigungsvorgaben für das Ablaufwasser der Kläranlage zu erfüllen, wurde die SBR Technologie ausgewählt. Diese Reinigungstechnologie gibt es bereits seit den 30iger Jahren und wurde in den letzten 15 Jahren weiterentwickelt. Sie ist besonders gut für kleine Anlagen



Geschlossene unterirdische Behälter sorgen für einen geräusch- und geruchsarmen Kläranlagenbetrieb

mit hohen Reinigungsvorgaben geeignet. Hier werden alle Reinigungsschritte biologisch mittels Belebtschlamm vorgenommen.

Für den Ablauf des gereinigten Schmutzwassers wird ein kleiner Graben am Waldrand genutzt. Um das Wasser möglichst lange im Umland zu erhalten, wird noch ein natürliches Sickerbecken im Wald errichtet. Dieses kann bei Bedarf über einen Graben an den Schafsee angeschlossen werden.

Die Kläranlage Breydin hat eine Anschlussgröße von 150 Einwohnergleichwerten und entsorgt somit die bereits mit einer Schmutzwasserleitung erschlossenen Grundstücke. Über ein Pumpwerk und 700 m Druckleitung wird das Schmutzwasser zum Kläranlagenstandort transportiert. Eingeleitet wird nur häusliches Schmutzwasser. Die Fäkalien der Grundstücke in Klobbicke, welche nicht leitungsmäßig erschlossen sind, werden weiterhin zur

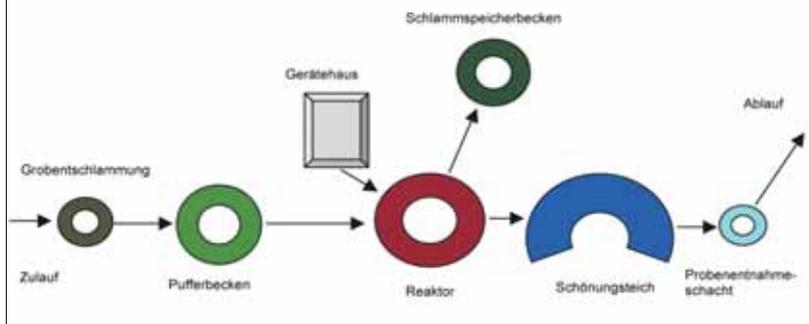
Kläranlage Sydower Fließ transportiert und dort gereinigt.

Die vorrangig aus Fertigteilen erstellte Anlage wird von der Kläranlage Eberswalde überwacht. Sie hat keine eigene personelle Besetzung. Die gemäß Bauauflagen geforderten Ausgleichsmaßnahmen für den Umweltschutz wurden auf der Kläranlage in Klobbicke und auf der Kläranlage in Eberswalde realisiert.

Der ZWA Eberswalde bedankt sich bei Herrn Bürgermeister Roland Gottschalk, den Gemeindevertretern, den Bürgern von Klobbicke sowie beim Amt Biesenthal-Barnim für die konstruktive Mitwirkung.

Für 2007 ist ein „Tag der offenen Tür“ geplant. Dann werden sich alle Interessierten davon überzeugen können, dass der ZWA Eberswalde erneut einen maßgeblichen Beitrag zum Umweltschutz sowie zur Steigerung der Wirtschaftlichkeit geleistet hat.

Systemdarstellung einer SBR-Reinigungsanlage



Herzlichen Glückwunsch!

Am 15. Dezember 2006 feierte Herr Dr. Klaus Schulerburg, stellvertretender Vorsitzender der Verbandsversammlung, seinen **70. Geburtstag**. Herr Dr. Klaus Schulerburg ist ein „Urgestein“ im ZWA und hat seine Entwicklung maßgeblich beeinflusst.



Dafür gebührt ihm Dank.

Auf diesem Wege wünschen wir ihm alles Gute und wünschen uns noch viele Jahre der guten Zusammenarbeit.

Verabschiedung eines langjährigen Mitarbeiters

Nach **32 Dienstjahren** beim Zweckverband Eberswalde wurde am 15. Dezember 2006 unser Mitarbeiter Ernst-Rainer Lenz offiziell verabschiedet. Verbandsvorsteher Wolfgang Hein, Personalratsvorsitzende Christiane Hampel, der Leiter der Kläranlage Robert Wegner sowie Hartmut Christmann, Mitarbeiter Abwasser, bedankten sich für die geleistete Arbeit und wünschten für die Zukunft alles Gute.



Herzlichen Dank! Der Zweckverband für Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Eberswalde möchte sich auf diesem Wege bei Kunden, Verwaltungen, Institutionen, Vereinen und Firmen, von denen zahlreiche Grüße zum Weihnachtsfest sowie Danksagungen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2006 übermittelt wurden, recht herzlich bedanken.

Diese ZWA-Seite steht Ihnen auch im Internet unter www.zwa-ebw.barnim.de zum Nachlesen zur Verfügung.

Chancen für junge Mediziner

Mit bis zu fünf Stipendien jährlich hält die GLG Nachwuchsärzte in der Region

Das Angebot ist ebenso großzügig wie ungewöhnlich: Wer künftig mit einem „Einser“-Abitur rechnet und sich auf ein Medizinstudium vorbereitet, kann unter Umständen bis zu 500 Euro monatlich von der GLG mbH einstreichen. Mit dem Stipendium will der größte Arbeitgeber der Region medizinische Nachwuchskräfte binden.

Bei einer Regelstudienzeit von sechs Jahren würde die Förderung also bis zu 36.000 Euro betragen. Natürlich sind dem Studenten/der Studentin für einen solchen stattlichen Betrag auch Gegenleistungen auferlegt: „Im Gegenzug verpflichtet sich der Kandidat, die ersten drei Jahre nach dem Studium in einem unserer Krankenhäuser zu arbeiten“, erklärt Harald Kothe-Zimmermann, Vorsitzender der Geschäftsführer der GLG.

Am 6. Dezember 2006 unterzeichneten die Studentin Anke Moll und Harald Kothe-Zimmermann die erste vertragliche Vereinbarung über das Stipendium und die Anschlussfähigkeit. Die vier weiteren Stipendien wurden am 21. Dezember 2006 vergeben.

„Ich wollte schon im Alter von 13 Jahren Ärztin werden“, bekannte die gebürtige Eberswalderin bei der Unterzeichnung. Nach einer Ausbildung zur Heilpraktikerin begann sie ihr Medizinstudium in Berlin. In verschiedenen Praktika konnte sie bereits Bekanntschaft mit



Blumen und ein Stipendiums-Vertrag: Anke Moll, Harald Kothe-Zimmermann, Dr. Eckhart Braasch (von rechts) Fotos: Textfabrik/Busse

der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus schließen. „Es hat mir sehr gut hier gefallen, die Arbeit und das Team haben mir viel Freude gemacht“, so Anke Moll. Das sah auch Dr. Eckhart Braasch, der die 27-Jährige als erste Stipendiatin vorschlug. Sie sei geradezu „ideal für die Förderung“ gewesen, sagte Dr. Eckhart Braasch, der die Unterzeichnung als Ärztlicher Direktor der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, begleitete.

Anke Moll hat ihr Abitur am Eberswalder Humboldt-Gymnasium erfolgreich absolviert und wohnt auch jetzt in ihrer Heimatstadt. Ihre achtjährige Tochter Laura-Maria besucht die

Bruno-H.-Bürgel-Schule. In dieser Konstellation sieht auch Geschäftsführer Harald Kothe-Zimmermann gute Voraussetzungen, die hinter dem Stipendium stehende Absicht mit Leben zu erfüllen. „Wir wollen die starke Fluktuation im ärztlichen Personal zurückdrängen. Das Stipendium ist ein Mittel, junge, motivierte Ärzte an unser Haus zu binden und ihnen die Möglichkeit zu geben, hier heimisch zu werden.“

„Zwei Drittel der Ärzte des Werner Forßmann Krankenhauses beispielsweise wohnen in Berlin oder am Rande von Berlin. Da gibt es also keine allzu große Verbundenheit mit Eberswalde.“ Entsprechend groß

ist die Bereitschaft dieser Mitarbeiter, ein gutes Angebot aus einer Hauptstadt-Klinik für einen Wechsel zu nutzen. Bei Kollegen hingegen, die mit ihren Familien in der Region wohnen, sei die „Verwurzelung einfach viel höher“, erläutert Harald Kothe-Zimmermann. Diese Tatsache hat den Geschäftsführer veranlasst, dem Aufsichtsrat die Ausschreibung von Stipendien vorzuschlagen. Durch die Gewährung von Stipendien für die Dauer der Studienzeit, so die einhellige Meinung, könnte erreicht werden, dass junge Menschen in der Region bleiben. Mit der Gewährung des Stipendiums ist vertraglich zu vereinbaren, dass eine Beschäftigung in einem Unternehmen der GLG für mindestens 36 Monate zugesichert wird, protokollierte der Aufsichtsrat.

Harald Kothe-Zimmermann ist sich sicher, dass das Geld gut angelegt ist. „Wer bei uns seine Praktika absolviert und nach dem Studium auch drei Jahre arbeitet, der geht nicht so schnell, der bleibt hoffentlich länger.“ Wer den Vertrag nicht erfüllt, der muss den Zuschuss zurückzahlen. Um bereits zu Schülern und Studienanfängern Kontakt zu bekommen, soll bald in den 13. Klassen für den Arztberuf geworben werden.

Bewerbungen für die Stipendien 2007 können in der Geschäftsführung der Klinikum Barnim GmbH abgegeben werden.



Klinikum Barnim GmbH
Werner Forßmann Krankenhaus

Netzwerk wächst

Mit dem von der Klinikum Barnim GmbH, Werner Forßmann Krankenhaus, initiierten „Netzwerk für gesunde Kinder“ geht es vorwärts. Seit Herbst 2006 hat das Projekt eine hauptberufliche Koordinatorin. Mit Marlen Wätzig konnte eine langjährig erfahrene Sozialarbeiterin dafür gewonnen werden.

Inzwischen hat sie schon viel erreicht. Nach zwei Informationsveranstaltungen im Oktober und November wurden insgesamt 30 Patinnen gewonnen. „Leider haben wir noch keinen Mann für unser Vorhaben begeistern können“, bedauert die Koordinatorin. Es werden aber noch 15 weitere Paten gebraucht. Insbesondere für junge Väter im Erziehungsurlaub könnten männliche Paten vielleicht die geeigneteren Ansprechpartner sein.

Im Rahmen des Projektes „Netzwerk für gesunde Kinder“ werden jungen Familien oder Alleinerziehenden bis zur Vollendung des dritten Lebensjahres ihres Kindes Paten zur Seite gestellt. Diese begleiten Eltern und Kind in Sachen Gesundheit, Erziehung, Behördenkontakte und weiteren Angelegenheiten. Eine der zukünftigen Patinnen will anderen Eltern ihre eigenen Erfahrungen ersparen: „Ich habe mich nach der Geburt in vielen Dingen allein gelassen gefühlt“.

Um die Patinnen auch zu kompetenten Partnern für Eltern und Kind zu machen, stehen vor Aufnahme der Tätigkeit zahlreiche Schulungen auf dem Programm: Fürsorge, Rechtliche Aspekte, Gesprächsführung, Kommunikation. Über die Praxen der Kinderärzte solle dann ein erster Kontakt zwischen Eltern und Paten angebahnt werden. Im Rahmen eines Vertrags erklären sich die jeweiligen Familien mit der Betreuung durch den Paten einverstanden.

Chefärztin Dr. Steffi Mirosław und Projektkoordinatorin Marlen Wätzig sind sich sicher, beim feierlichen Start am 17. Januar 2007 im Beisein von Brandenburgs Familienministerin Dagmar Ziegler erste Erfahrungen vorweisen zu können.

Wie soll das „Objekt am Krankenhaus“ künftig heißen?

Beim Namenswettbewerb gibt es einen MP3-Player zu gewinnen

Es ist ein Gebäude mit einer wechselvollen Geschichte. Seit die GZG Gesundheitszentrum Verwaltungs-GmbH das „Objekt am Krankenhaus 12“ erwarb, hat sich viel verändert. Was noch fehlt, ist ein griffiger und klingvoller Name.

Die neue Bezeichnung für das Haus sollte nicht nur originell sein, sondern möglichst auch die veränderte Nutzung widerspiegeln. Wer einen Namen für das Gebäude vorschlagen und einen hochwertigen MP3-Player gewinnen möchte, schreibt an die:

GLG Gesellschaft für Leben und Gesundheit mbH, Öffentlichkeitsarbeit, Rudolf-Breitscheid-Straße 100, 16225 Eberswalde.

Eine Teilnahme ist auch per E-Mail möglich unter der Adresse oeffentlichkeitsarbeit@glg-mbh.de. **Einsendeschluss ist der 31.01.2007.** Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Wer einen originellen Namen für dieses „Objekt am Krankenhaus“ vorschlägt, kann einen MP3-Player gewinnen.

Gegenwärtig wird zur Bezeichnung des umgebauten Hauses die Adresse „Am Krankenhaus 12“ benutzt. Das ist zwar postalisch korrekt, gibt aber keine Auskunft darüber, dass das Grundstück und

die Gebäude durch den Verkauf an die GZG Teil des GLG-Konzerns geworden ist. Im Sprachgebrauch vieler Eberswalder ist das Wort „Spezialbau“ noch präsent. Der war zu

DDR-Zeiten in erster Linie für Liegenschaften der sowjetischen Streitkräfte zuständig. 2005 hat die Gesundheitszentrum Verwaltungs-GmbH das Eigentum an dem rund 7.000 Quadratmeter großen Areal erworben.

In das ehemalige Bürogebäude ist inzwischen die Akademie für Gesundheit eingezogen, auch Ein- und Zweiraumwohnungen für Mitarbeiter in Weiterbildung werden angeboten. Auf dem Dach des viergeschossigen Hauptgebäudes ist eine 350 Quadratmeter große Solaranlage installiert.

Mit der Renovierung des Speisesaals ist ein repräsentativer Veranstaltungsraum entstanden, der auch für externe Interessenten, beispielsweise für Firmenfeiern, Tagungen oder Vorträge vermietbar ist. **Ansprechpartnerin für die Nutzung ist Claudia Schmidt, Telefon 03334-254 122.**

Sprechzeiten der Stvv-Fraktionen

SPD-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 20
Ansprechpartnerin:
Marina Pippel
Telefon: 03334 / 2 22 46
Fax: 03334 / 27 93 53
E-Mail:
spd-fraktionen@telta.de
Internetseite:
www.spd-eberswalde.de
Sprechzeiten: Di und Do,
9-12 Uhr und 13-16 Uhr
Sprechzeiten mit dem
Fraktionsvorsitzenden
Peter Kikow nach Absprache

Linkspartei.PDS-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Breite Straße 46
Ansprechpartner:
Wolfgang Sachse,
Tel./Fax: 03334 / 23 69 86
E-Mail:
pds-kv.barnim@t-online.de
Sprechzeiten: Mo, Mi, Do
9-16.30 Uhr sowie der Kreis-
verband Di, Mi, Do 14-17 Uhr

CDU-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Steinstraße 14
Ansprechpartner:
Knuth Scheffter
Telefon: 03334 / 23 80 48
Fax: 03334 / 36 22 50
E-Mail:
webmaster@cdu-eberswalde.de
Sprechzeiten:
Mo 14-18 Uhr, Di 8-10 Uhr
Do: 8-11 Uhr

FDp-Fraktion

Fraktionsbüro / Anschrift:
Eisenbahnstraße 6
Tel./Fax: 03334 / 28 21 41
Ansprechpartner:
Friedhelm Boginski
Sprechzeiten: Di 16-18 Uhr

Fraktion Grüne / BFB

Bündnis 90 / Die Grünen
Anschrift:
Brautstraße 34
Ansprechpartner:
Thorsten Kleinteich
Tel./Fax: 03334 / 38 40 74
Sprechzeiten: Mo-Fr, 9-15 Uhr
E-Mail: kv.bamim@gruene.de

Bürgerfraktion Barnim

Anschrift:
Eisenbahnstraße 51
Telefon: 03334 / 83 50 72
E-Mail:
info@buengerfraktion-
barnim.de
Ansprechpartner:
Conrad Morgenroth
Sprechzeiten: ab 1.1.2007
Di, Mi, Do 15-18 Uhr oder
nach Vereinbarung

Allianz freier Wähler

Fraktionsbüro / Anschrift:
Akazienweg 1
Ansprechpartner:
Dr. Günther Spangenberg
Dr. Christiane Martens
Rolf Zimmermann
Telefon/Fax: 03334 / 23 92 86
Sprechzeiten:
Jeder zweite Montag eines
Monats 17-19 Uhr
oder nach Absprache

Aus den Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung

SPD

Integrationskonzept zur Integration bleibeberechtigter Zuwanderer und Zuwanderinnen in Eberswalde

Frau Ebert und Frau Wessel waren am 16.10.06 Gäste der SPD-Fraktion. Sie gaben einen Einblick in die Arbeit des Netzwerkes zur Integration bleibeberechtigter Zuwanderer und Zuwanderinnen. Hardy Lux berichtete, dass sich der zuständige Fachausschuss für Jugend, Senioren, Kultur, Sport und Soziales, ebenfalls bereits mit dem Thema beschäftigt.

In Eberswalde leben 1.300 Migranten. Die gesellschaftliche Integration von Menschen mit Migrationshintergrund ist eine wesentliche Schlüsselfrage für die Zukunft unserer Städte. Zentrales Ziel einer zukunftsorientierten Integrationspolitik muss die

Stärkung des sozialen Zusammenhaltes, die Beteiligung der Migranten am städtischen Leben und ihre soziale und ökonomische Integration in das Gemeinwesen sein.

Die Integration von Migranten ist daher eine wichtige Aufgabe der Stadtentwicklungspolitik. Deshalb hat die SPD-Stadtfraktion zur Stadtverordnetenversammlung am 14.12.06 einen Beschlussantrag eingereicht, mit dem die Stadtverwaltung aufgefordert wird, ein Integrationskonzept zur Integration bleibeberechtigter Zuwanderer und Zuwanderinnen in Eberswalde zu erstellen. Damit ist eine gute Ausgangsbasis geschaffen worden, sich dieser Aufgabe zu stellen.

*Peter Kikow
Fraktionsvorsitzender*

Allianz freier Wähler

Das Jahr 2006 geht zu Ende. Für unsere Fraktion AfW war auch 2006 ein Jahr der Einforderung von Bürgerrechten. Nach wie vor ging es uns dabei um mehr Demokratie im umfassenden Sinne: Erweiterte Mitsprache und Mitgestaltung der Bürger, Erhalt und Weiterentwicklung der Sozialstrukturen in den Wohngebieten und Transparenz der kommunalen Vorgänge. Besonders wichtig war dabei für uns: Die Wahrnehmung von Bürgermeinungen in der Stadtverordnetenversammlung, der Erhalt der Einstein-Oberschule sowie der Behalt der Grundschulen in städtischer Verantwortung, die Offenlegung von Entscheidungen in den Aufsichtsräten der städtischen Gesellschaften.

Zu einem Schwerpunkt unserer

Aktivitäten entwickelte sich die Wahl des neuen Bürgermeisters für die Stadt Eberswalde, bei der wir den Kandidaten der Bürgerbewegungen im Rahmen eines „Bündnisses für ein demokratisches Eberswalde“ unterstützten. Dabei ist hervorzuheben, dass durch dieses Bündnis ein noch größerer Zusammenschluss der Bürgerinitiativen als in der Vergangenheit erfolgte.

Wir sind stolz, an diesem erweiterten Zusammenschluss mitgewirkt zu haben. Unsere Stadtfraktion hat dadurch ihren Beitrag zur Stärkung der Freien Wähler geleistet, deren politischer Einfluss bundesweit zunimmt.

*Dr. Günther Spangenberg
Fraktionsvorsitzender*

Im Familiengarten

„Grünes Klassenzimmer“ brannte nieder



Trauriges Ereignis zum Jahresende 2006: Das „Grüne Klassenzimmer“ auf dem ehemaligen LAGA-Gelände brannte am 1. Weihnachtsfeiertag ab. Den Berufs- und FFW aus Finow und der Zetkingsiedlung folgten die Kriminaltechniker. Bürgermeister Boginski machte sich selbst vor Ort ein Bild. Sein Fazit: „Hier ist nichts mehr zu retten. Die Reste des Holzhauses können nur noch abgerissen werden. Ob dann ein Neubau entstehen wird, entscheiden schließlich die Stadtverordneten, wenn das neue Konzept für den Familiengarten vorliegt.“

Foto: Stö.-

Linkspartei.PDS

Die Fraktion der Linkspartei.PDS hat sich in mehreren Sitzungen mit der Frage auseinandergesetzt, ob das von der Verwaltung erarbeitete Wirtschaftsentwicklungs-konzept geeignet ist, die Rolle der Stadt Eberswalde als Wachstumskern bedarfsgerecht auszugestalten.

Obwohl das Konzept nicht im Ganzen verworfen wurde, waren die Meinungsäußerungen zur inhaltlichen Qualität mehrheitlich kritisch.

Bemängelt wurde, dass auf Grund der Tatsache, dass es fast ausschließlich als Reaktion auf die Zuerkennung des Status regionaler Wachstumskern erarbeitet wurde, dem Anspruch, ein Gesamtkonzept der wirtschaftlichen Entwicklung in Eberswalde nicht gerecht wird – wahrscheinlich unter diesem Gesichtspunkt auch nicht werden kann. Zu einem Gesamtkonzept fehlen eben, obwohl zum Teil erwähnt, unter anderem die Bereiche „Gesundheitswirtschaft/Life-Sciences“, Handel und Dienstleistungsgewerbe.

Dies wäre bei der weiteren Arbeit im Rahmen der Leitbild-Diskussion ein dringendes Erfordernis. Dabei muss gesichert sein, dass der Bereich „Wirtschaft“ nicht auf die WISTEK-Felder reduziert wird, sondern im Sinne eines breiter angelegten Gesamtkonzepts auch die Wirtschaftsbereiche umfasst, die derzeit nicht durch die sich andeutende Förderkulisse abgedeckt werden.

Auch andere konzeptionelle Überlegungen dürfen nicht ausschließlich im Sinne der Erfüllung der WISTEK-Vorhaben erarbeitet werden, z.B. ein Ver-

kehrskonzept für die gesamte Stadt Eberswalde oder ein überarbeiteter Flächennutzungsplan, sondern müssen objektiven Maßstäben folgen.

Darüber hinaus wurden weitere Schwächen deutlich.

Auf der einen Seite werden Maßnahmen oder Teile davon als Zukunftsprojekte dargestellt, die von den Stadtverordneten bereits beschlossen sind, auf der anderen Seite wird durch ein weitgehendes Festlegen auf die Einzelprojekte, die zum Teil politisch noch umstritten sind, den Stadtverordneten praktisch die Entscheidungshoheit im Detail entzogen. Wegen der Befürchtung, bei Zustimmung zum Gesamtkonzept für jede einzelne Maßnahme genau mit dieser Zustimmung konfrontiert zu werden, hat die Fraktion der Linkspartei.PDS dem Konzept nicht zugestimmt. Ein weiteres Problem zeigte sich bei der Behandlung des Technologie- und Gewerbeparks (TGE). Wir finden es außerordentlich bedauerlich, dass die notwendige Fortsetzung der Erschließung komplett aus dem Blickfeld verschwunden ist.

Nicht zuletzt bereiten uns die fehlenden Aussagen zur Finanzierung der Vorhaben Probleme. Es wird nicht deutlich, dass alle Maßnahmen unter dem Vorbehalt ihrer Finanzierungsmöglichkeiten stehen. Ausschließlich im hypothetischen Bereich bewegen sich die Aussagen über eventuelle Folgekosten, vor allem beim Straßenbau, aber auch bei den touristischen Projekten.

*Wolfgang Sachse
Fraktionsvorsitzender*

Der Finower Ortsbürgermeister informiert

Liebe Finower Bürgerinnen und Bürger,

das Jahr 2006 mit seinen wechselvollen Eberswalder Ereignissen liegt hinter uns. Zu den positiven Ergebnissen zähle ich das Ende der Ära Schulz im Rathaus und die damit gewonnene Chance auf einen Neuanfang in Eberswalde.

Jeder mit etwas Einblick in die Eberswalder Politik weiß, dass erst ein neuer Anfang gemacht ist und es nicht leicht wird.

Aber in den jüngsten politischen Kämpfen sind auch neue politische Kräfte bzw. Kräfteverhältnisse entstanden, die eine positive Entwicklung stärken können. Diese braucht es aber auch dringend, denn neue, schwierige, kommunalpolitische Entscheidungen stehen an.

Bürgermeister Boginski hat als eine seiner ersten Aktivitäten der geplanten „Energetischen Verwertungsanlage“ der Fa. Theo Steil, die von ihrem Charakter her eine Sondermüllverbrennungsanlage ist, den Kampf angesagt.

Das können Finower gar nicht hoch genug einschätzen. Bürgermeister Boginski sucht dazu auch die Zusammenarbeit mit den Bürgerinitiativen. Erfolg im Kampf gegen die Sondermüllverbrennung in Eberswalde wird auch nur gemeinsam zu erringen sein.

Liebe Finowerinnen und Finower, bringen Sie sich persönlich in diesen Kampf ein – das wäre für uns alle ein guter Start ins neue Jahr.

*Ihr Ortsbürgermeister
Albrecht Triller*

**Das Büro der Stadtverordneten ist im Rathaus,
Breite Straße 41-44 zu den regulären Sprechzeiten
zu erreichen: Telefon 64 160**

Januar-Kultur

Ökofilmtour 2007

„Das längste Filmfestival Deutschlands“ – betitelt der RBB die Ökofilmtour. Sie erfasst ab Januar bis April 2007 rings um Berlin herum mit 30 Orten eine große ländliche Region. Ihr Schirmherr, Umweltminister Dietmar Woidke, wird sie am 9. Januar, 19 Uhr, im Potsdamer Haus der Natur eröffnen. An der Fachhochschule Eberswalde beginnt am 16. Januar die Tournee, die am 17. und 18. auch mit Veranstaltungen für die Schulen am Vormittag fortgesetzt wird. Ein Höhepunkt ist der Dokumentarfilm „We feed the world“. Das festliche Finale mit der Preisverleihung findet am 22. April, dem internationalen Earthday, als Matinee im Filmmuseum Potsdam statt. Eintritt zu den Veranstaltungen in der Aula der Fachhochschule ist frei. **Weitere Infos – auch zu den Filmen – unter www.oekofilm-tour.de**

2. Kreativwettbewerb

ALNUS e.V. lud zum 2. Kreativwettbewerb zum Thema „Der außergewöhnlichste Baum der Stadt“. Nach der Auswertung, nun die Preisverleihung: 12.1., 15 Uhr, Villa Motz. **Info-Telefon: 657 424**

Jahreskarte 2007 für Jazz-Konzerte

60 € (Normalpreis) / 100 € (Förderticket)

Berechtigt zum Besuch aller Konzerte der Veranstaltungen:

- * **Jazz in E.** Nr. 13 – ein Festival aktueller Musik (Mai 2007)
- * **Purpur** – ein musikalisches Fest im Forstbotanischen Garten Eberswalde (Juli 2007)
- * **Interim** – Club Music Live (Januar-März und Oktober-Dezember 2007)

Veranstalter:

Begegnungszentrum Wege zur Gewaltfreiheit e.V. Brautstraße 34 16225 Eberswalde Programm und Gesamtorganisation: Udo Muszynski Konzerte + Veranstaltungen www.mescal.de

Weitere Informationen:

Udo.Muszynski@t-online.de oder direkt: neue Büro-adresse seit 3.1.2007 in Eberswalde, Eisenbahnstraße 5, Telefon: 03334-382227 Handy: 0177-3076684

Musical-Fieber

- * 24.3.2007, 20 Uhr Angermünde
- * Der Kartenvorverkauf hat bereits begonnen.
- * Karten auch unter: Tel. 64 520.

Eberswalder Stadtkultur

Treff mit Kulturbündnis

Das Kulturbündnis Eberswalde und Bürgermeister Friedhelm Boginski setzten am 15.12.2006, wenn auch nur in kleiner Runde, ihre Gespräche fort. Weiter gefragt: Ideen für ein kulturelles Netzwerk und ein künftiges Kulturbüro der Stadt. Dazu sind nochmals alle Vereine, Institutionen und Organisatoren von Kultur ausdrücklich aufgefordert, Vorschläge einzubringen.

Kontakt: Götz Herrmann 0178/175 1677 oder Vivien Zippel 0178/890 0601. Bürgermeister Boginski betonte, dass ein be-



sonderer Schwerpunkt für ihn die Kultur in unserer Stadt ist. Es müsse gelingen, das Zentrum kulturell attraktiver zu gestalten. Speziell unter dem Aspekt der

Nutzung des Areals zwischen Rathaus, Paul-Wunderlich-Haus und Fachhochschule. Dazu werden alle Ideen gebraucht! Weiter im Januar. **Foto: Stö-**

Brandenburgisches Konzertorchester Eberswalde
Konzertabo fürs Haus Schwärzetal

Das Brandenburgische Konzertorchester Eberswalde startet 2007 mit einer neuen Konzertreihe im Haus Schwärzetal. Die Konzertreihe findet in Zusammenarbeit mit den Hoffnungstaler Werkstätten, Sitz Biesenthal, statt. So kostet z. B. ein Ganzjahresabo 112,50 Euro, ermäßigt 94,50 Euro. Weitere Varianten werden geboten. Die genauen Bedingungen erfragen Sie bitte in den Tourist-Informationen unserer Stadt. Hier der Jahresspielplan für das Haus Schwärzetal auf einen Blick:

- * **18.1.**, 19.30 Uhr, Neujahrskonzert, Großes Salonorchester, 14 €/12 €, Gesangssolist
- * **15.2.**, 19.30 Uhr, „Ganz ohne Weiber geht die Chose nicht“, Kleines Salonorchester, 11 €/9 € Gesangssolist
- * **15.3.**, 16.00 Uhr, „Konzert zum Frauentag“, Kleines Salonorchester 11€/9 €, Gesangssolist
- * **19.4.**, 19.30 Uhr, „Ein musikalischer Osterspaziergang“, Großes Salonorchester, 14 €/12 €, Gesangssolist

- * **17.5.**, 16 Uhr, „Im Prater blühen“ wieder die Bäume“, Kleines Salonorchester, 11 €/9 €, Gesangssolist
- * **23.6.**, 20 Uhr, „Die vier Jahreszeiten“ A. Vivaldi, Kammerorchester, 14 €/12 €, Open air, Instrumentalsolist
- * **19.7.**, 22 Uhr, „Serenade bei Kerzenschein“, Kammerorchester, 14 €/12€ Open air Instrumentalsolisten
- * **16.8.**, 21.30 Uhr, „Romantische Impressionen im Park“, Kammerorchester, 14 €/12 €, Open air, Instrumentalsolisten

- * **22.9.**, 16 Uhr, „Zu Gast in Alt-Berlin“, Großes Salonorchester, 14 €/12 €, Gesangssolist
- * **18.10.**, 16 Uhr, „Im Wein liegt Wahrheit“, Salontrio, 9 €/7 € Gesangssolist
- * **17.11.**, 16 Uhr, „Begegnungen mit Mozart“, Streichquartett, 10 €/8 €
- * **9.12.**, 16 Uhr, „Weihnachts-Wunschkonzert“, Großes Salonorchester, 14 €/12 €, Gesangssolisten.

Der Februar naht: Forstfasching und Karneval mit dem EKK

„40 Jahre um die Welt“ lautet das diesjährige Motto des nunmehr 40. Forstfaschings in unserer Stadt. Am 3., 16. und 17.2.2007 geht dann wieder die Post ab im traditionsreichen (Faschings-) Haus Schwärzetal. **Nähere Infos unter: www.forstfasching.de**

Auch der Eberswalder Karnevals Klub (EKK) lädt wieder zu tollen Tagen ein: *10.2., EKK, *14.2. Kinderfasching, * 19.2., Rosenmontag (Karten in der Tourist-Info), * 22.2., Schulfasching Gymnasium „Alexander-von-Humboldt“. Der Start zum Kartenvorverkauf

wird jeweils über die Tagespresse bekannt gegeben. **Außerdem:** *9.2., 14Uhr, Duft Familie mit Seniorenfasching, Haus Schwärzetal - Karten werden bereits am 11.1. zur Duften Familie verkauft. **Restkarten in der Tourist-Info im „Adler“.** Tel. 64 520.

Rekordverdächtig! Klassentreffen jährlich – seit 46 Jahren

Sie sind Jahrgang 1941 oder 1942, legten 1960 ihr Abitur an der Alexander-von-Humboldt-Oberschule an der Eisenbahnstraße (jetzige Goethe-Oberschule) ab und zogen (fast alle) in die Welt. Und einmal im Jahr zog es alle wieder hierher zurück – zum Klassentreffen! Seit 1960 jährlich. Erst 12 Jahre immer am 3. Weihnachtsfeiertag, danach auf Einladung, immer sonabends vor Totensonntag. Inzwischen fast ein Selbstläufer, und doch: „Sicher ist sicher“. Deshalb hält einer als „Klassensprecher“ die Fäden in der Hand, VR Dr. med. vet. Jürgen Bonin, Tierarzt in Wriezen. Er ist der Sohn von Dr. med. Hans-Alfred Bonin, der u. a. bis 1963 Leitender Chefarzt der Chirurgie des Krankenhauses war. Jürgen Bonin pflegt die Kontakte, erinnert per Einladung,



archiviert Veröffentlichungen seiner Klassenkameraden, organisiert die runden Treffen als Wochenendtrips mit Übernachtung für lange Gespräche. Überwiegend Jungen waren sie in der damaligen „12b“, mit ihrer Klassenlehrerin Sigrid Heldt. Und Anekdoten gibt's genügend. So hatten die starken Naturwissenschaftler auch ein starkes Selbst-

bewusstsein. In der 11. verpflichtete sich die komplette Klasse (nach ausdauernder Agitation), nach dem Abi das Ehrenkleid der NVA zu tragen. Nur wenige taten's tatsächlich. Wehrpflichtgab es zu dieser Zeit noch nicht. Also auch keinen Grund, den Studienplatz in Physik, Außenwirtschaft, Medizin, Geologie, Pädagogik, Technik... später anzutreten. Davon und von weiteren Erlebnissen wird bei den kurzweiligen Treffen erzählt. Aktuell bürgt ein Jahr außerdem genügend Ereignisse, die es mitzuteilen gilt. Am 24.11.2007 geht's in die nächste Runde. Wieder kommen sie aus allen Bundesländern, ja sogar aus Vietnam und Dubai, auch aus Eberswalde, dann zum „47.“. Und wieder in die Bierakademie. **Foto: privat**

Januar-Kultur

Haus Schwärzetal

Duft Familie

* 11.1.2007, 14 Uhr
Die Termine für das erste Halbjahr 2007 zum Vormerken: 11. Januar, 9. Februar, 8. März, 12. April, 10. Mai, 14. Juni
Beginn: jeweils 14.00 Uhr
Disco Oldies and more
* 13.1.2007, 20 Uhr
Die Termine für das erste Halbjahr 2007: 13. Januar, 24. Februar, 17. März, 14. April, 12. Mai, 09. Juni
Beginn: jeweils 20.00 Uhr
Kartenvorverkauf jeweils in der Tourist-Information Eberswalde, Steinstraße 3

Kleine Galerie Stadt Eberswalde

* 236. Ausstellung im Haus der Sparkasse Barnim, Michaelisstraße 1, SparkassenForum, bis 11. Januar 2007, Tel. 38 49 62, Führungen nach Voranmeldung; Mo-Fr 8.30-16 Uhr, Di und Do 8.30-18 Uhr, Mi 8.30-13 Uhr: „...dass ihr mir niemanden abweist!“ 100 Jahre Hoffnungstaler Anstalten Lobetal und künstlerische Arbeiten von Menschen mit Behinderung

Choriner

Musiksommer 2007

Am 2.1.2007 startete der Kartenvorverkauf für die 44. Kartensaison im Backsteingotikbau. **Infos:** in den Tourist-Infos, im Musiksommerbüro F.-Ebert-Str. 28, Tel. 65 73 10 oder direkt www.choriner-musiksommer.de

interim 29

* 20. Januar 2007, 21.00 Uhr Studentenclub, Schicklerstraße 1; Eintritt 6/4 EUR; Konzert: Scascraper feat. - Martin Klingenberg (voc, horns, sounds) - Niko Meinhold (organ, fender rhodes, piano) - Stephan Bleier (bass) - Kay Lübke (drums), Slow Ska **www.mescal.de**

Winterlaufserie 2007

* 2. Lauf: 20.01.2007, Start 10.00 Uhr; Sporthalle des SV Medizin BBV
Weitere Infos: Klaus Kopelmann, Telefon: 03334/24105 oder: **www.bernauer-lauffreunde.de**

galerie plantasia

* Eichwerderstr. 1, Ausstellung „Impressionen“ mit Arbeiten der Schönwalder Filzkünstlerin Bärbel Dierks; geöffnet: Di 18-21 und Do 18-20 Uhr oder nach tel. Vereinbarung, **Info-Tel. 23 57 33**

Verein für Heimatkunde zu Eberswalde e.V.

* 16.1., 19 Uhr, Bierakademie, Vortrag Gerhard Steinbrück, Berlin: „Lilien im Garten“

Barni wünscht allen Kunden ein gesundes Jahr 2007

Schon zu Beginn des neuen Jahres erwarten Sie neue Motive. Und auch im weiteren Verlauf wird es nicht an Ideen fehlen.

Eisbahn am Weidendamm
 * noch bis 28.1. im Stadtpark, täglich von 12 bis 20 Uhr, Eintritt: 1,50 Euro, dito für die Ausleihe von einem Paar Schlittschuhe. Und das dank starker Sponsoren!

Da bin ich mir sicher.
 Informationen über die günstigen Versicherungs- und Bausparangebote der HUK-COBURG erhalten Sie von

Kundendienstbüro Dieter Hildburger
 Eisenbahnstraße 32
 16225 Eberswalde
 Tel. (03334) 23 59 67
 Fax: (03334) 52 60 67
 Öffnungszeiten:
 Mo-Fr 9-13 Uhr
 Mo, Di 15-18 Uhr
 Do 15-19 Uhr

Vertrauensleute Werner Kiebe
 Freudenberger Straße 3
 16225 Eberswalde
 Tel./Fax: (03334) 28 26 61
 Funk: (0172) 3 14 30 49
 Termine nach Vereinbarung

Bärbel Rouvel
 Friedrichstraße 53
 16230 Britz
 Tel.: (03334) 4 25 28
 Sprechzeiten:
 Mo-Mi 17.00-19.00 Uhr
 und nach Vereinbarung

HUK-COBURG
 Da bin ich mir sicher

DEUTSCHES BESTATTUNGS- UND FAMILIENUNTERNEHMEN
DEUFRANS
 Individuelle, einfühlsame und kompetente Beratung in allen Bestattungsfragen und in der Vorsorgeplanung. Vertrauen Sie auf unsere langjährige Erfahrung.
 Ratzeburgstraße 12, 16225 Eberswalde
 Telefon: 03334 / 2 26 41
 Schönebecker Straße 1, 16247 Joachimsthal,
 Telefon: 033361 / 64 123
 Tag und Nacht ☎ dienstbereit
 www.DEUFRANS.de

BIERAKADEMIE
Die Bierakademie braucht Ruhe!
Vom 29.1. bis 13.2. sind Betriebsferien in der Bierakademie.
Ab Mittwoch, 14.2.2007, ist an allen Hähnen angezapft!

...in der Eisenbahnstraße 27-29, Eberswalde
 Telefon 03334-22118
 geöffnet von Mittwoch bis Sonntag 12-24 Uhr, Dienstag ab 17 Uhr
 -Montagabend nie!

Führerscheinproblem???
Verkehrspsychologische Praxis Helmuth Thielebeule & Partner
Diplom-Psychologen und Verkehrspsychologen
Leistungstests für Personenbeförderer

Eberswalde 03334/28 44 11, Berlin 030/39 87 55 55
 www.Verkehrspsychologie.de

Renate Wirostek sucht...
 ...ihre Tante Inge Dahl, geb. Dolata, geb. in Eberswalde. Frau Wirostek wandte sich ans Rathaus und schrieb der Redaktion: „Nach 61 Jahren Suche habe ich meine Mutter in Australien gefunden. (Und dazu noch eine ganze Familie). Von meiner Mutter habe ich erfahren, dass mein Vater aus Eberswalde stammt. Mein Vater ist leider im Krieg gefallen, aber meine Suche in Eberswalde hat ergeben, dass er noch zwei Brüder und eine Schwester hat. Leider sind die beiden Brüder schon verstorben. Aber die Schwester, also meine Tante, lebt noch. Und sie möchte ich gerne finden.“
 Wer helfen kann: Tel. 04165/899560

AWO Arbeiterwohlfahrt
 Stadtverband Eberswalde
 Haus- und Grundstücksverwaltungs GmbH
 Beeskower Straße 1, 16227 Eberswalde

Wohnungsangebot

Straße	Frankfurter Allee 59, 16227 Eberswalde
Etage	1. OG/mitte
m²	28,34
Gesamtmiete	198,23 €
Kaution	286,89 €
bezugsfertig ab	sofort
Voraussetzung	1. Förderweg
Ausstattung	Aufzug, gemalert, amerikanische Küche

Melden Sie sich doch einfach und vereinbaren Sie einen Besichtigungstermin.
AWO Herr Gruzialewski,
 Telefon 03334/38 10 Frau Kuhlmann,
 Telefon 03334/38 11 77 Frau Schleinitz
Unsere Sprechzeiten:
 Di 9.00-12.00 und 13.00-17.00 Uhr
 Do 9.00-12.00 Uhr

Grundriss Frankfurter Allee 59

Krenz & Fuß
 EBERSWALDER FENSTERBAU
 Handwerksbetrieb seit 1996

FENSTER TÜREN WINTERGÄRTEN
 Eigene Fertigung

Dr.-Zinn-Weg 1
 16225 Eberswalde
 Tel. (03334) 28 68 68
 Fax (03334) 28 68 66

iQ FENSTER SYSTEME **GEBALAN**

WBG
 Ihr Zuhause in Eberswalde

- Wohnen bei der Genossenschaft auf Dauer oder Zeit
- Gästewohnungen
- Eigentumswohnungen
- Verwaltung von Wohn- und Gewerbebauten

Ringstraße 183, 16227 Eberswalde
Tel 0 33 34-30 40
 Fax 0 33 34 / 3 30 77
 www.wbg.eberswalde-finow.de

WOHNUNGSBAUGENOSSENSCHAFT
EBERSWALDE FINOW

Teste

Auf ins Sparadies!
 Geld fürs Leben: mit Sparkassen Wunschsparen

Sparkasse Barnim